

Zeitschrift: Gallus-Stadt : Jahrbuch der Stadt St. Gallen
Band: - (1969)
Rubrik: Chronik 1967/68

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik

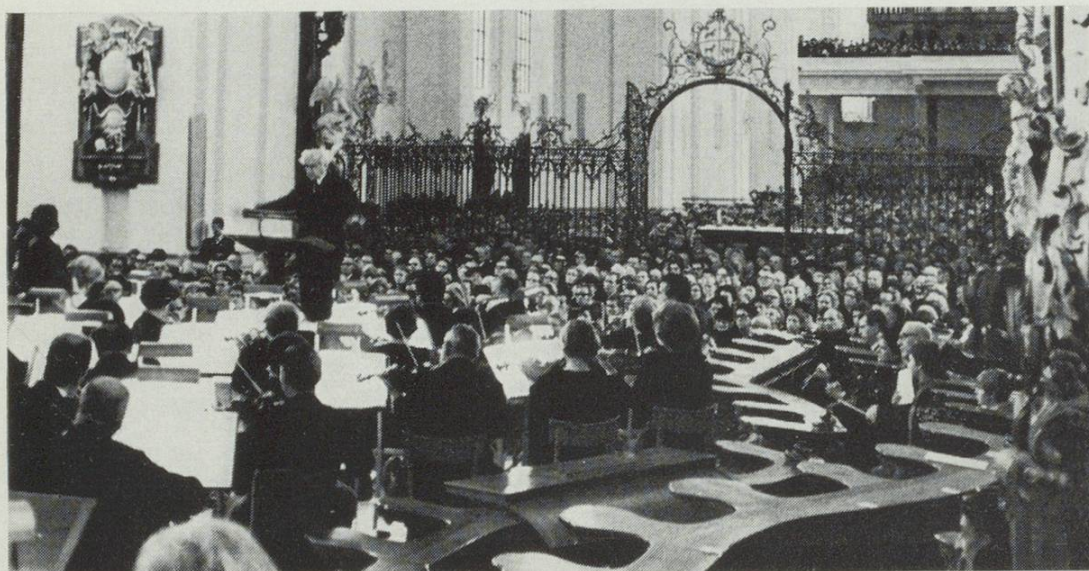
16. Gallustag. Die Restaurationsarbeiten an der Kathedrale, die gut fünf Jahre dauerten, sind abgeschlossen. In einem Festgottesdienst hält der katholische Konfessionsteil diesen denkwürdigen Markstein in der Geschichte der St.Galler Bischofskirche fest. Das Pontifikalamt zelebriert Benno Kardinal Gut. Die Festpredigt hält der St.Galler Bischof Dr. Josephus Hasler.
Auch die städtische Gallusfeier steht im Zeichen des Abschlusses der Kathedralerenovation. Prof. Dr. A. Schmid (Freiburg) spricht über «Die Kathedrale St.Gallen im Rahmen der europäischen Kunst».
17. Rund 1000 Trachtenleute aus den sieben Olma-Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein treffen sich im Rahmen der Olma zu einem Rendezvous in St.Gallen.
Der Senatsausschuß der Hochschule hat für das Wintersemester 1967/68 erstmals mit einer öffentlichen Abendvorlesung betraut: Frau Dr. Margrith Bigler-Eggerberger, Goldach, H. Bischof, dipl. Math. ETH, Dübendorf, Prof. Dr. M. Müller-Wieland, Zürich, Dr. A. Riklin, Mörschwil, Prof. Dr. L. Rohner, St.Gallen, PD Dr. O. Stamm, St.Gallen, und N. F. Tétaz, Lausanne.
20. Der Hochschulrat ernennt auf den 1. April 1968 drei neue Professoren: Privatdozent Dr. H. Haug, Bern, zum außerordentlichen Professor für öffentliches Recht mit besonderer Berücksichtigung des Völkerrechtes; Privatdozent Dr. Ch. Lattmann, St.Gallen, zum vollamtlichen, außerordentlichen Professor für Betriebswirtschaftslehre mit besonderer Berücksichtigung des Personalwesens; Privatdozent Dr. B. Lutz, Zürich und Rorschach, zum vollamtlichen, außerordentlichen Professor für Betriebswirtschaftslehre mit besonderer Berücksichtigung der Finanzierungslehre und des Revisionswesens.
22. Die Jubiläums-Olma 1967 schließt ihre Tore. 370 000 Eintritte wurden verzeichnet. Es ist dies ein neuer Besucherrekord.
23. Der Große Rat des Kantons St.Gallen tritt zu seiner ordentlichen Oktobersession zusammen, die vor allem der Behandlung der Staatsrechnung und des Regierungsrätlichen Amtsberichtes über das Jahr 1966 gewidmet ist.
25. Im Lerchenfeld wird die neue Curlinghalle eröffnet.
26. Im ersten Kammermusikabend spielt das Quintetto Handt. Es wirken mit die Solisten Margaret Baker, Sopran, Margaret Simoncini, Mezzosopran, Herbert Handt, Tenor, James Loomis, Baß, Mario Caporaloni, Klavier, und Tibor Hazay, Klavier.

28. Der Schulrat beschließt eine Neugestaltung des Kinderfestes. Versuchsweise sollen in jedem Schulkreis die Schüler eines Schulhauses eine nach Farben verschiedene Hose tragen, damit der Umzug mehr Abwechslung erhält. Während der Festzugsschmuck etwas farbenfroher gestaltet werden soll, erfährt die Bekleidung der Schülerinnen keine Änderung. Auf dem Festplatz ist beabsichtigt, das Programm aufzulockern und die Kinder durch Wettkämpfe und Spiele aktiver zu beschäftigen. Daneben sollen aber die bewährten Bühnenprogramme beibehalten werden.
29. Wahltag. Bei der Gesamterneuerungswahl in den Nationalrat werden im Kanton St.Gallen gewählt: auf der Sozialdemokratischen Liste M.Eggenberger, Fl.Vetsch; auf der Liste des Landesringes W. Gerosa; auf der Liste der Konservativ-Christlichsozialen Volkspartei Dr. K. Furgler, A. Zeller, A. Stadler, W. Hagmann, Dr. R. Bärlocher und H. Schregenberger; auf der Liste der Freisinnig-demokratischen Partei und Jungliberalen Bewegung Dr. P. Bürgi, H. Hofer, Dr. A. Hummler und E. Grob. Zum ersten Male wählte das St.Galler Volk an diesem Tage auch seine Ständeräte, die bisher durch den Großen Rat bestimmt wurden. Es werden in ihrem Amte bestätigt Dr. W. Rohner und Dr. P. Hoffmann.

November

2. Das erste Abonnementskonzert dieses Winters steht unter der Leitung von Jean-Marie Auberson und bringt Werke von Mozart, Tschaikowski und Zoltan Kodaly. Als Solisten treten Edith Peinemann, Violine, und Kurt Huber, Tenor, auf.
3. In einem von der Goethe-Gesellschaft und der Gesellschaft für deutsche Sprache gemeinsam veranstalteten Vortragsabend spricht Dr. L. Rohner über «Der deutsche Essay».
In einer Veranstaltung, die vom Kunstverein und von der Vereinigung für Neue Musik getragen wird, befaßt sich Dr. K. von Fischer mit den Tendenzen in der neuen Musik.
Die Galerie «Im Erker» zeigt eine Ausstellung des japanischen Graphikers Masuo Ikeda.
6. An der Reformationsfeier in der Tonhalle spricht Professor Dr. F. Büsser über «Luthers Einfluß auf die schweizerische Reformationsgeschichte».
7. Die Kellerbühne veranstaltet einen Brecht-Abend mit dem «Schauspiel Zollikon».
Das Ehepaar Max und Marguerite Thomann-Vonwiller schenkt der Stadtbibliothek eine wertvolle Hermann-Hesse-Sammlung, die in der Vadiana ausgestellt ist.

8. Albert Hussons Komödie «Eine schöne Geschichte» im Stadttheater findet in der Presse wohlwollende Besprechungen.
9. Im Historischen Verein befaßt sich Professor Dr. J. M. Stückelberger mit dem Thema «Zufall und Notwendigkeit in der Weltgeschichte».
10. Am ersten Freitags-Sinfoniekonzert werden Werke von Grieg, Paul Müller und Mendelssohn-Bartholdy aufgeführt. Als Solistin tritt die Cellistin Heidi Bohner auf.
11. Ein gesellschaftliches Ereignis bildet auch dieses Jahr wiederum der Theaterball.
12. Das Quartetto Italiano bestreitet den zweiten Kammermusikabend mit Werken von Mozart, Webern und Schumann.
14. In der Tonhalle gibt das Spiel des Mot. Inf. Rgt. 25 ein Konzert, das zahlreiche Zuhörer anzulocken versteht.



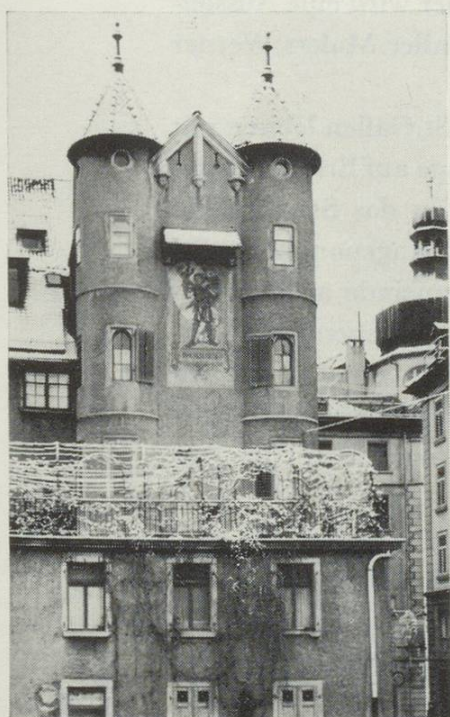
19. Nach fünfjährigem Unterbruch wird in der restaurierten Kathedrale die Reihe der Domkonzerte fortgesetzt. 2800 Besucher wohnen dem Anlaß bei. Aufgeführt werden Mozarts c-Moll-Messe und Bruckners «Te Deum», die beide in dem herrlichen Sakralraum den ihnen würdigen Rahmen finden.
20. Eine außerordentliche Synode der Evangelischen Landeskirche behandelt die Frage der Einführung des kirchlichen Frauenstimmrechtes.
Die Festansprache am Jungbürgertag hält Bürgerratspräsident K. Buchmann. Am Podiumsgespräch mit Jungbürgern unter der Leitung von Dr. G. Gerig nehmen die Nationalräte Dr. K. Furgler, M. Eggenberger und Dr. A. Hummler teil.
22. Im Historischen Verein spricht Professor Dr. L. von Muralt über «Aufgaben und Probleme der Zwingli-Forschung».
«Hoffmanns Erzählungen» unter der Regie von Phi-

lippe Dériaz finden beim Premierenpublikum im Stadttheater starken Beifall.

24. Hausräuke im St.Galler Gewerbehaus am Springbrunnenpark.
25. Der St.Galler Kammerchor führt in der St.Laurenzen-Kirche Bachs Hohe Messe in h-Moll auf.
In der Kellerbühne liest Ingeborg Brun Schnitzlers «Fräulein Else».
In der Galerie «Im Erker» findet die Vernissage einer Ausstellung mit Werken von Ernst Wilhelm Nay statt.
Die Freunde Finnlands feiern im «Johannes Kessler» die 50jährige Unabhängigkeit Finnlands.
Im Schoren wird ein neuer Brunnen von Max Bänziger eingeweiht.
27. Der Große Rat tritt zu seiner Novembersitzung zusammen, die vor allem der Behandlung des Voranschlages 1968 gewidmet ist. Dieser sieht bei 282 Millionen Fr. Einnahmen einen Ausgabenüberschuß von drei Millionen Fr. vor.
29. Das Kantonsschulkonzert ist unbekannten Werken von Ludwig van Beethoven gewidmet.

Dezember

1. Das erste Klubhauskonzert der Philharmonica Hungarica unter der Leitung von Miltiades Caridis löst stürmischen Beifall aus.
2. Landammann E. Koller eröffnet die Ausstellung im Kunsthaus mit Werken von 14 jungen Ostschweizer Künstlern. Es sind vertreten: Josef Ammann, Ueli Bänziger, Eugen Bucher, Samuel Eugster, Franziska Gehr, Notker Grünenfelder, Dea Murk, Hansruedy Rickenbach, Josef Schädler, Hans Schweizer, Klaus Spahni, Susy Stark, Hans-Peter Weber und Ursus A. Winiger.
3. Unter der Leitung von Peter F. Groll bringt das dritte Tablater Konzert im Kirchgemeindehaus Großacker Werke von Haydn, Vivaldi und Theodor Diener.
5. Der Gemeinderat beschließt einen Baubeitrag an die geplante Restauration des «Schlößli» an der Spisergasse. Der Bundesrat wählt auf den 1. Januar 1968 Dr. P. Fink zum Direktor der Hauptabteilung der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Versuchsanstalt in St.Gallen.
In der Kellerbühne am Müllertor gibt der Pantomime René Quellet ein Gastspiel, das bei den Zuschauern Stürme der Begeisterung auslöst.
Einen beachtenswerten Vortrag hält Dr. D. Frei im Rahmen der Veranstaltungen der Kommission für Staatsbürgerliche Vorträge zum Thema «Vom Platz der Schweiz in der Völkergemeinschaft».
7. Es ist Winter geworden. Über Nacht hat es in St.Gallen eingeschneit.





Die Abstimmung über die Erhöhung der Betriebssubvention an das Stadttheater und den Konzertverein beschäftigt die Gemüter. Die Schüler der Kantonschule veranstalten zugunsten der Vorlage einen Fackelzug.

Im dritten Kammermusikonzert in der Tonhalle tritt das Ungarische Streichquartett mit Zoltan Skekely, Violine, Michael Kuttner, Violine, Denes Koromzay, Viola, und Gabriel Magyar, Cello, auf.

9. In der Galerie vor der Klostermauer wird eine Ausstellung mit Werken des jungen St.Galler Malers Werner M. Schmid eröffnet.

10. Die Stimmberechtigten der Stadt St.Gallen lehnen mit 6346 Nein gegen 5911 Ja die Vorlage auf Erhöhung der städtischen Betriebssubventionen an das Stadttheater und den Konzertverein knapp ab. Angenommen wird ein Baubeitrag der Politischen Gemeinde an den Tribünenbau des FC St.Gallen auf dem Espenmoos.

Im Stadttheater findet das Gastspiel «Langusten» von Fred Denger statt. Ein Erlebnis für die Besucher bildet der Auftritt der 87jährigen Schauspielerin Tilla Durieux.

In der Tonhalle bietet der Bach-Chor unter der Leitung von Andreas Juon sein Weihnachtskonzert, das nachhaltigen Beifall findet.

11. Eine außerordentlich stark besuchte Mitgliederversammlung der Freisinnig-demokratischen Partei schlägt

der Bürgerschaft als Kandidaten für das Stadttammannamt Nationalrat Dr. A. Hummler vor.

12. Der Gemeinderat beschließt eine Revision der Tarife der Verkehrsbetriebe, die um rund 25 Prozent erhöht werden. Anschließend verabschiedet er den städtischen Voranschlag für das Jahr 1968, der bei 84,5 Millionen Fr. Ausgaben ein kleines Defizit von 338000 Fr. vorsieht. Der Steuerfuß wird unverändert auf 160 Prozent festgelegt.
13. Unter der Regie von Siegfried Meisner geht im Stadttheater Giraudoux' Schauspiel «Undine» in Szene. Jahrgang 1917 abtreten! Im «Uhlen» kommen die Soldaten des Jahrganges 1917 zusammen, um ihre Entlassung aus der Wehrpflicht «mit einem lachenden und einem weinenden Auge» zu feiern.
14. Das zweite Abonnementskonzert steht unter der Leitung von Norman del Mar. Als Solistin am Flügel tritt Annie Fischer auf.
19. Im Stadttheater gibt das Piccolo Teatro di Milano ein Gastspiel mit der Komödie «Arlecchino Servitore di due Padroni», das beim St.Galler Publikum großen Beifall findet.
21. In einem Konzert in der evangelischen Kirche Heiligkreuz spielt Marcel Schmid weihnachtliche Orgelmusik.
25. Weihnachten. Nach einer geschäftigen und erwartungsvollen Adventszeit wird das Weihnachtsfest in großer Stille und Ruhe gefeiert.
27. Der Hochschulrat der Hochschule St.Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften hat auf Antrag des Senates Dr. oec. Alfred Meier, Goßau, zum vollamtlichen Dozenten für Volkswirtschaftslehre ernannt. Ferner hat er Dr. iur. Marco A. Jagmetti, Zürich, einen Lehrauftrag für Übungen zum internationalen Privatrecht erteilt.
28. In der Kellerbühne tritt das Kabarett Arche Novak mit seinem Programm «Im Zuge der Zeit» auf.
31. Als Silvesterpremiere geht im Stadttheater Millöckers «Bettelstudent» über die Bühne.
Aus Altersgründen tritt Professor Dr. A. Engeler als Direktor der Hauptabteilung C der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Versuchsanstalt zurück.
Der Jahreswechsel bringt dem Postscheckamt eine neue Verkehrsspitze. Mit einem Tagesumsatz von 125 Millionen Fr. steht der 30. Dezember deutlich im Vordergrund. Der Umsatz des Monats Dezember beziffert sich auf 1,6 Milliarden Fr. Im Jahr 1967 wurden 20 Millionen Buchungen vorgenommen, 822 Postscheckrechnungen eröffnet und 508 Konti gelöscht.

1. Ein neues Jahr beginnt. Es bringt die Gesamterneuerungswahlen der kantonalen und Gemeinde-Behörden. Für politische Betriebsamkeit ist in der Gallsstadt während der nächsten Monate gesorgt.
2. Wenn die Tage langen, kommt der Winter gegangen, sagt eine alte Wetterregel. Sie scheint heuer recht zu haben. Denn am zweiten Tag des neuen Jahres werden rund dreißig Zentimeter Neuschnee gemessen.
3. Im Stadttheater gibt die Zürcher Schauspieltruppe mit Maria Becker ein Gastspiel mit Dürrenmatts «Die Ehe des Herrn Mississippi».
5. Im Tiefenau-Spital in Bern stirbt in seinem 77. Altersjahr nach längerer schwerer Krankheit alt Bundesrat Dr. Karl Kobelt.
7. Ein unfreundlicher Sonntag. Übers Schweizerland tobt ein Schneesturm dahin, der in unserer Stadt glücklicherweise keinen Schaden anrichtet. 44 cm Schnee mißt man in St.Gallen, die höchste Menge dieses Winters.
8. Im Rahmen einer Veranstaltung der Vereinigung Neue Musik geben Heidi Böhner (Cello) und Elsbeth Heim (Klavier) in der Tonhalle eine Interpretation zeitgenössischer Musik.
10. Der Winter meint es ernst. 67 cm Schnee werden heute morgen in St.Gallen gemessen. Es ist dies eine Rekordhöhe, die seit langem nicht mehr festgestellt wurde.
An der Bahre eines bedeutenden Staatsmannes, der sich St.Gallen stets ganz besonders verbunden fühlte: In der St.Leonhards-Kirche findet eine Trauerfeier für den verstorbenen alt Bundesrat Dr. Karl Kobelt statt. Die kirchliche Abdankung hält Pfarrer Samuel Schläpfer. Im Namen der St.Galler Regierung spricht der Vorsteher des Baudepartementes, Dr. S. Frick. Für seine Freunde und den KTV ergreift Dr. Karl Lutz (Rorschach) das Wort.
Das Stadttheater St.Gallen bringt eine schweizerische Erstaufführung. Es ist das Schauspiel «Zeit der Schuldlosen» von Siegfried Lenz.
11. Das dritte Abonnementskonzert dirigiert Erich Schmid. Als Solist wirkt Rama Jucker, Cello, mit. Zur Aufführung gelangen Werke von Georg Friedrich Händel, Joseph Haydn, Darius Milhaud und Paul Hindemith.
12. Der Regierungsrat des Kantons St.Gallen empfängt den neuen Bundeskanzler Dr. K. Huber, der im Kanton St.Gallen heimatberechtigt und aufgewachsen ist, zu einem Nachtessen im Kreise der sanktgallischen Mitglieder der Bundesversammlung.
Auf Einladung des Kunstvereins hält Professor E. May (Hamburg) einen Vortrag über «Mensch und Städtebau im Jahre 2000».

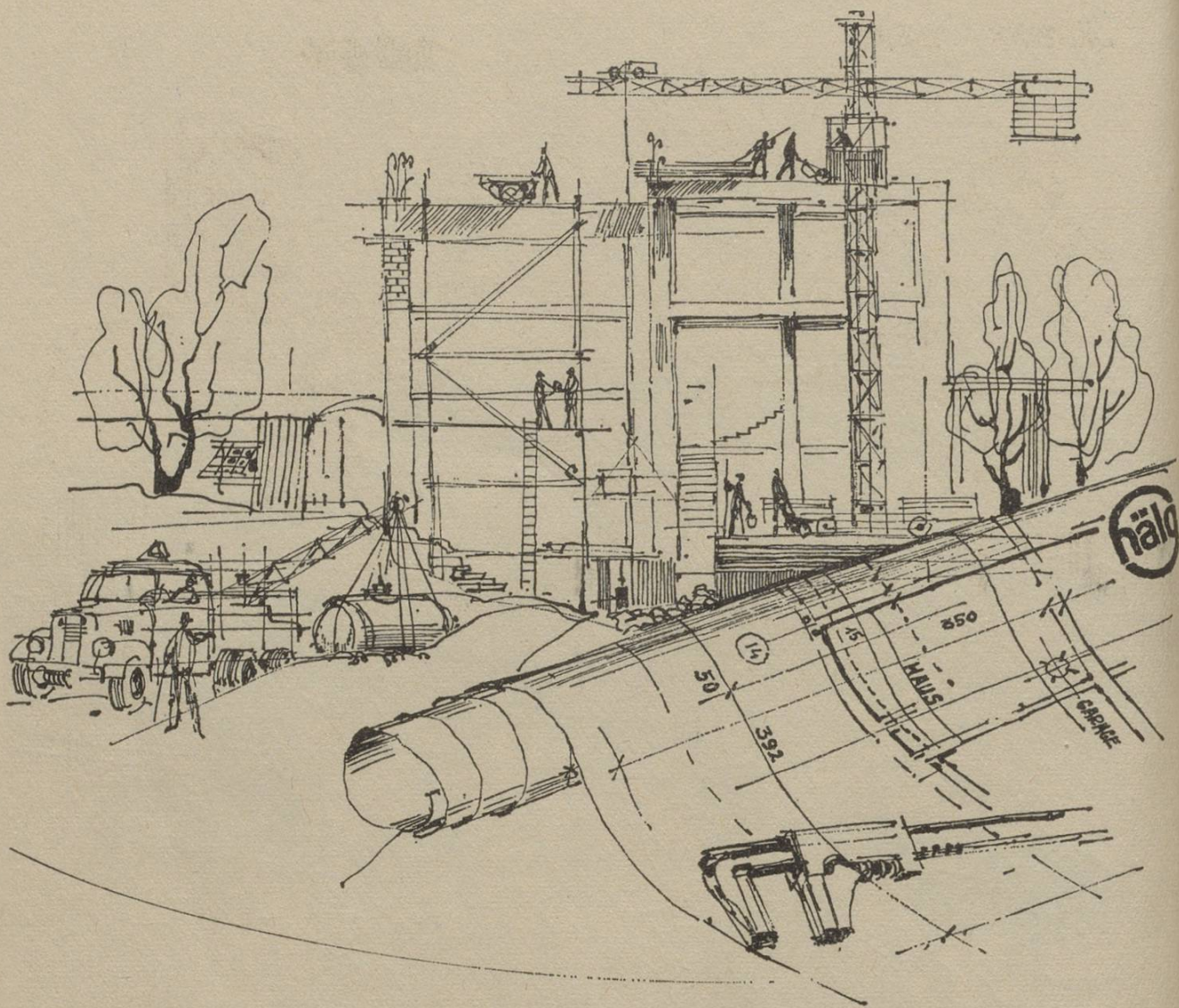


*Publicitas – für alle Inserate in Zeitungen und Zeitschriften
des In- und Auslandes.*

Publicitas – vertrauenswürdiger Berater des Inserenten.

*Unser Fachwissen und die umfassende Erfahrung
im Pressewesen sichern dem Kunden
den größtmöglichen Erfolg seines Inseratauftrages.*

Publicitas AG, im Neumarkt, St. Leonhard-Straße 35, St. Gallen

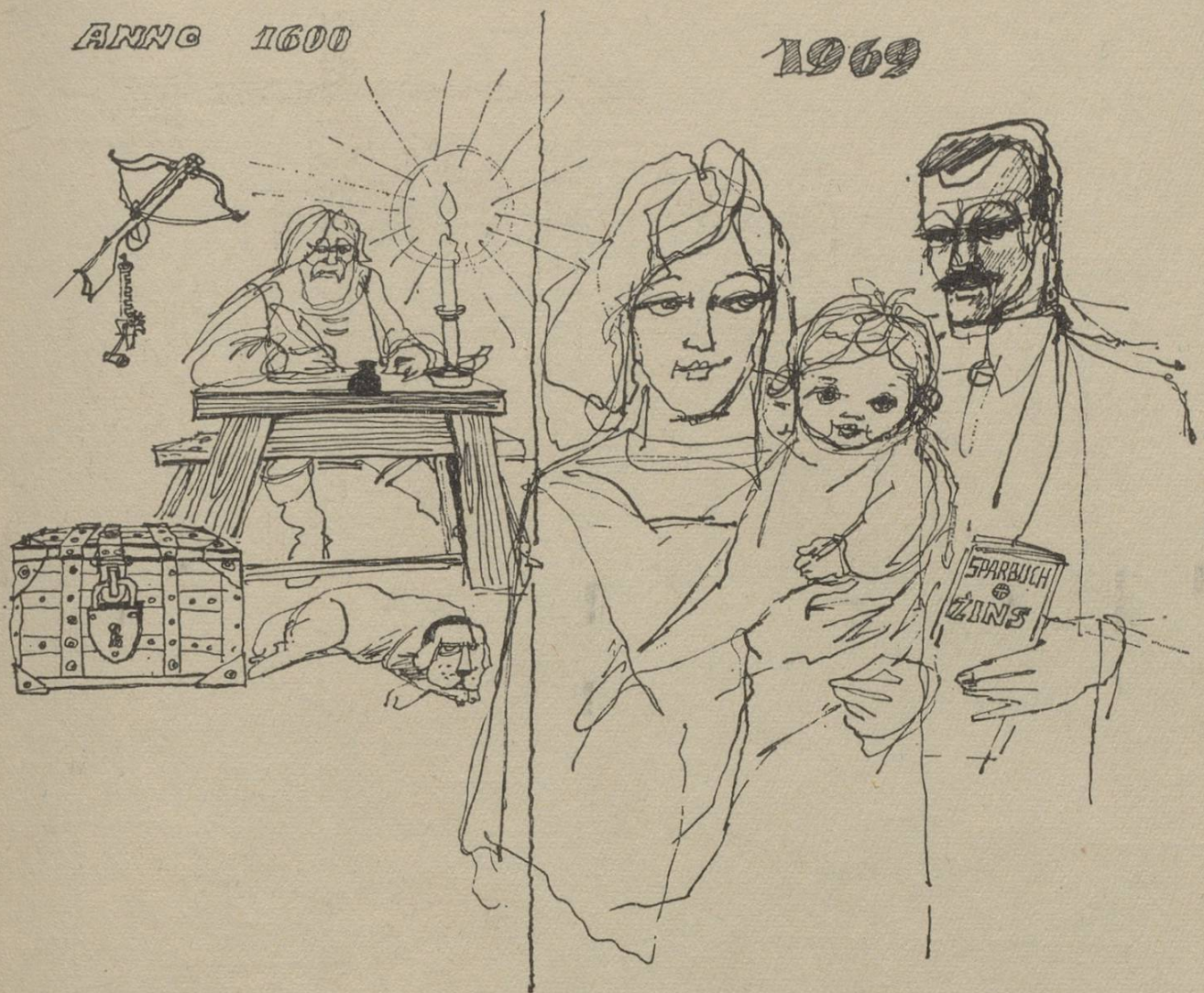


*Heizungen und Lüftungen,
von uns geplant und ausgeführt,
schaffen überall eine gesunde
und angenehme Atmosphäre.*

*Hälg & Co., Heizung, Lüftung
Lukasstraße 30, St.Gallen*

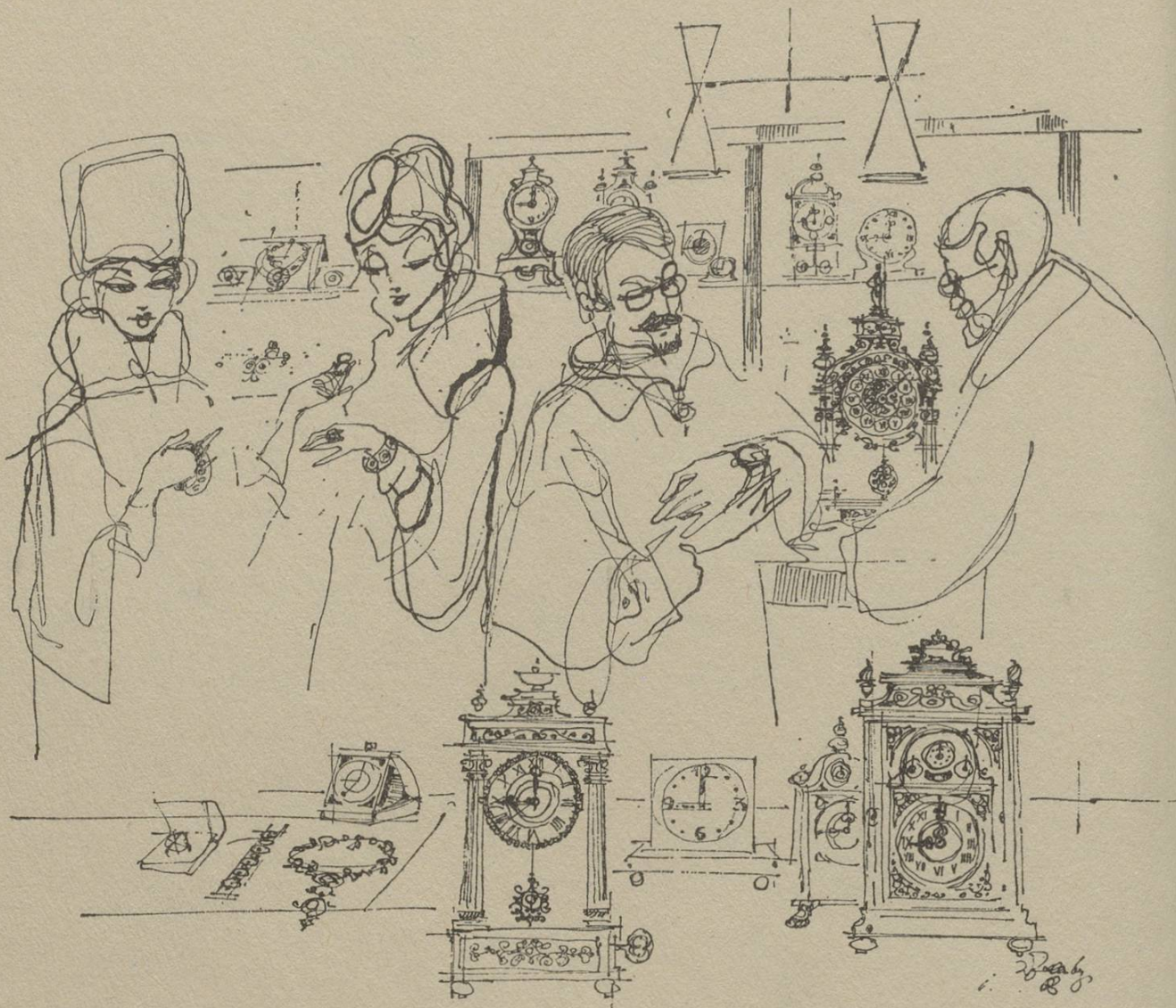
ANNO 1600

1969



*Die Zeiten, in denen man sein Vermögen
in beschlagenen Kisten gut aufbewahrt glaubte,
sind vorbei. Ihre Ersparnisse sind heute
auf einem Sparbuch unserer Bank
viel sicherer und zudem zinstragend angelegt.*

*Schweizerische Bankgesellschaft
St. Leonhard-Straße 24, St. Gallen*



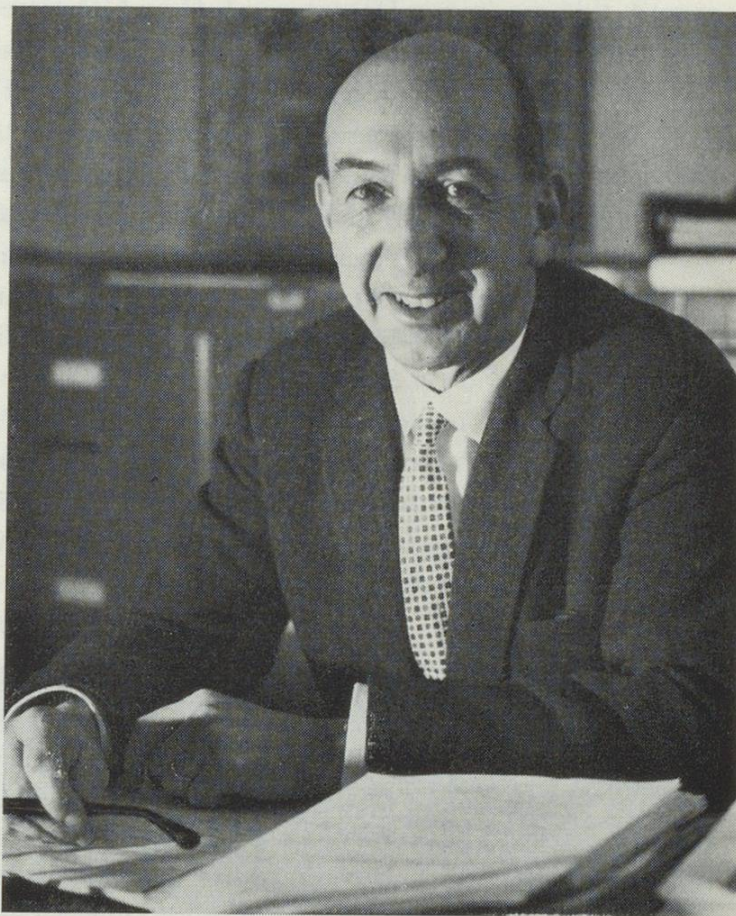
*Seit über 75 Jahren
bürgt der Name Scherraus für fachkundige Beratung
und individuelle Bedienung bei der Wahl
von erstklassigen Uhren und kostbarem Schmuck.*

*Scherraus
Uhren und Schmuck
am Marktplatz 14, St. Gallen*

In der Galerie am Oberen Graben wird eine Ausstellung mit Werken des Japaners Hisao Domoto eröffnet. Die einführenden Worte spricht Felix Handschin (Basel).

Als Nachfolger des nach Bern berufenen Prof. Dr. W. R. Schluep wählt der Hochschulrat Privatdozent Dr. iur. E. Bucher (Zürich) zum außerordentlichen Professor für Privat- und Handelsrecht einschließlich Rechtsvergleichung.

14. Für den Rest der laufenden Amtsdauer 1965/68 treffen die Stimmbürger von St.Gallen eine Ersatzwahl in den Stadtrat, die durch den Tod von Stadtammann Dr. E. Anderegg bedingt wurde. Bei einem absoluten Mehr von 2800 wird mit 5111 Stimmen Nationalrat Dr.



Alfred Hummler in den Stadtrat gewählt, der von der Freisinnig-demokratischen Partei vorgeschlagen wurde. Er wird bei einem absoluten Mehr von 2849 mit 4723 Stimmen gleichzeitig auch mit dem Stadtammannamt betraut.

15. Die St.Gallische Rheumaliga veranstaltet im «Schützengarten» einen Aufklärungsabend über die Rheumabekämpfung, zu dem sich über 400 Personen einfinden. Es sprechen Dr. med. U. Steiger von der Medizinischen Universitätsklinik Basel, PD Dr. med. B. G. Weber, Chefarzt der Orthopädischen Klinik des Kantonsspitals sowie Fräulein M. Th. Kaufmann als Fürsorgerin.

Ausverkaufszeit: 75 Ausnahme- und drei Saison- und Inventurausverkäufe sind in der Stadt St.Gallen ausgeschrieben.

16. In der Cafeteria am Sternacker wird eine Ausstellung mit Aquarellen und Collagen von Jean-Claude Bron eröffnet.

In der Gesellschaft für deutsche Sprache spricht Prof. Dr. W. Binder, Ordinarius für neuere deutsche Literaturgeschichte an der Universität Zürich, zum Thema «Faust II – mit den Augen gesehen».

17. Die letzte Premiere im Stadttheater am Bohl. Es ist ein Ballettabend mit Werken von Georges Bizet, Igor Strawinski, Tschaikowski und Darius Milhaud. Als Gäste treten die Solotänzer Geneviève Chaussat und Claude Darnet vom «Grand Théâtre de Genève» auf.

Im Historischen Verein skizziert Dr. E. Grabherr, Landesamtsdirektor (Bregenz), Vorarlbergs Weg zum österreichischen Bundesland.

18. Den vierten Kammermusikabend bestreiten Aurèle Nicolet (Flöte), Heinz Holliger (Oboe), Edith Picht-Axenfeld (Cembalo) und Rama Jucker (Violoncello) mit Werken von Georg Philipp Telemann, Robert Suter, Klaus Huber, François Couperin und Johann Sebastian Bach.

20. Der Schweizerische Liberale Studentenverband führt in St.Gallen seine Wintertagung durch, die dem Thema «Führungsprobleme und Kaderschulung in Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Militär» gewidmet ist. Die Einführungsreferate halten Direktor Dr. R. Schatz (Uzwil), Oberstkorpskdt. E. Uhlmann (Neuhausen), Ständerat Dr. W. Rohner und Prof. Dr. J. Ungricht. Als neuer Präsident wird H. Jaeger, dipl. Maschineningenieur ETH und cand. oec., gewählt.

Zu ihrer Abendunterhaltung lädt die Aktivitas des KTV in den «Schützengarten» ein.

21. Das Orchester der Musikfreunde musiziert unter der Leitung von Max Heitz im Kirchgemeindehaus Großacker. Zur Aufführung gelangen Werke von Christoph W. Gluck, Franz Tischhauser, Wolfgang Amadäus Mozart und Franz Schubert.

22. In seiner öffentlichen Antrittsvorlesung behandelt der Ordinarius für Soziologie an der Hochschule, Prof. Dr. A. Miller, das Thema «Soziologie – eine Wissenschaft vom Menschen».

26. Im dritten Freitags-Sinfoniekonzert treten die Solisten Dieter Dyk und Horst Hofmann auf. Zur Aufführung gelangen Werke von Rossini, Armin Schibler und Dvořák.

27. In der Kellerbühne am Müllertor rezitiert Ursula Ber-

gen aus Anlaß ihres 25-Jahr-Bühnenjubiläums Wilhelm Busch.

Der ACS-Ball im «Schützengarten» kann einen großen Aufmarsch an Besuchern verzeichnen.

28. Bestürzung und Trauer herrschen im Schweizerland. Über das Wochenende gehen im Kanton Uri und in der Landschaft Davos schwere Lawinen nieder, die 21 Menschen töten.
29. Vor einer außerordentlich großen Zuhörerschaft spricht an einem von der Freien Protestantischen Vereinigung veranstalteten Vortrag Dr. H. Roth über «Ethische Probleme in der heutigen Medizin».
30. Wechsel im Präsidium des Gemeinderates. Als Präsident wird E. Wüst (konservativ-christlichsozial), als Vizepräsident H. Lumpert (freisinnig) gewählt. Ferner beschließt der Rat den Beitritt der Stadt St.Gallen zur Tiermehlfabrik Ostschweiz AG in Bazenheid. Für den Ausbau der städtischen Wasserversorgung werden Kredite in der Höhe von rund 16 Millionen Fr. bewilligt.
31. Der letzte Vorhang. Mit Millöckers «Bettelstudent» nimmt St.Gallen Abschied vom alten Theatergebäude am Bohl. Am 5. November 1857 wurde das Haus mit Mozarts «Don Giovanni» festlich eröffnet. 110 Jahre und 88 Tage später senkt sich sein Vorhang zum letzten Male. Nach der Vorstellung nehmen das Publikum und das gesamte Ensemble mit verschiedenen Zuzügern, wie Johann Linder und der Stadtmusik, in einem fröhlichen Kehraus Abschied vom alten Haus. Die Versteigerung von Einrichtungsgegenständen erzielt zum Teil hohe Liebhaberpreise.



Im Historischen Verein referiert Dr. J. Laager über:
«Jerusalem – Aus der Geschichte einer Stadt und ihrer
Bauten».

Februar

1. In der Tonhalle führt das St.Galler Trio (S.F. Müller, Karl Neracher und Walter Haefeli) Werke von Robert Schumann und Franz Schubert auf.
3. Das Stadttheater genießt bis zur Eröffnung des neuen Hauses Gastrecht in der Kellerbühne. Ionescos «Die kahle Sängerin» und Walsers «Der Abstecher» finden in der Presse wohlwollende Besprechungen.
Auch dieses Jahr präsentiert sich der Bentele-Ball in jugendlicher Frische.
Der Männerchor Langgaß-Rotmonten feiert sein 50-jähriges Bestehen.
4. Die geistliche Abendmusik in der Kirche Rotmonten bietet Werke von Buxtehude, Bach und Brahms.
5. Militärisches Leben: Auf der Kreuzbleiche rücken 262 junge Wehrmänner zur Inf. RS 7 ein. Im benachbarten «Uhler» dagegen treten die älteren Jahrgänge an. Dort haben die Inspektionen begonnen.
Im Handels- und Industrieverein spricht Dr. rer. pol. C. Gasser über «Einige Gedanken zur Dynamik der Unternehmungsführung heute».
Im Kunstverein behandelt Dr. H. Holz das Thema «Raum und Materie als ästhetische Grundkategorien». «Großes Aufräumen vor den Wahlen». Der Große Rat tritt zu seiner außerordentlichen Februarsession zusammen. Es ist die letzte Tagfahrt vor den Erneuerungswahlen. In zweiter Lesung heißt der Rat die Vorlage über die Erstellung einer paritätischen Krankenschwesternschule in St.Gallen gut.
6. Der Große Rat erhöht die Subvention des Kantons an Stadttheater und Konzertverein um 250000 Fr. pro Jahr.
8. Im fünften Kammermusikkonzert erntet das Trio di Trieste reichen Beifall.
10. Im Kunstmuseum wird die Ausstellung der Sammlung Marguerite Arp-Hagenbach eröffnet. An der Vernissage sprechen Konservator R. Hanhart und der Direktor des Kunstmuseums Basel, Dr. Fr. Meyer.
11. Unter der Leitung von Peter Groll führen in der Tonhalle der Männerchor Liedertafel, der Frauen- und Töchterchor Goßau, der Evangelische Kirchenchor Straubenzell und das Städtische Orchester Handels Oratorium «Belsazar» auf.
12. Im Rahmen der Veranstaltungen der Vereinigung Neue Musik gastiert in der Tonhalle das Parrenin-Quartett aus Paris.



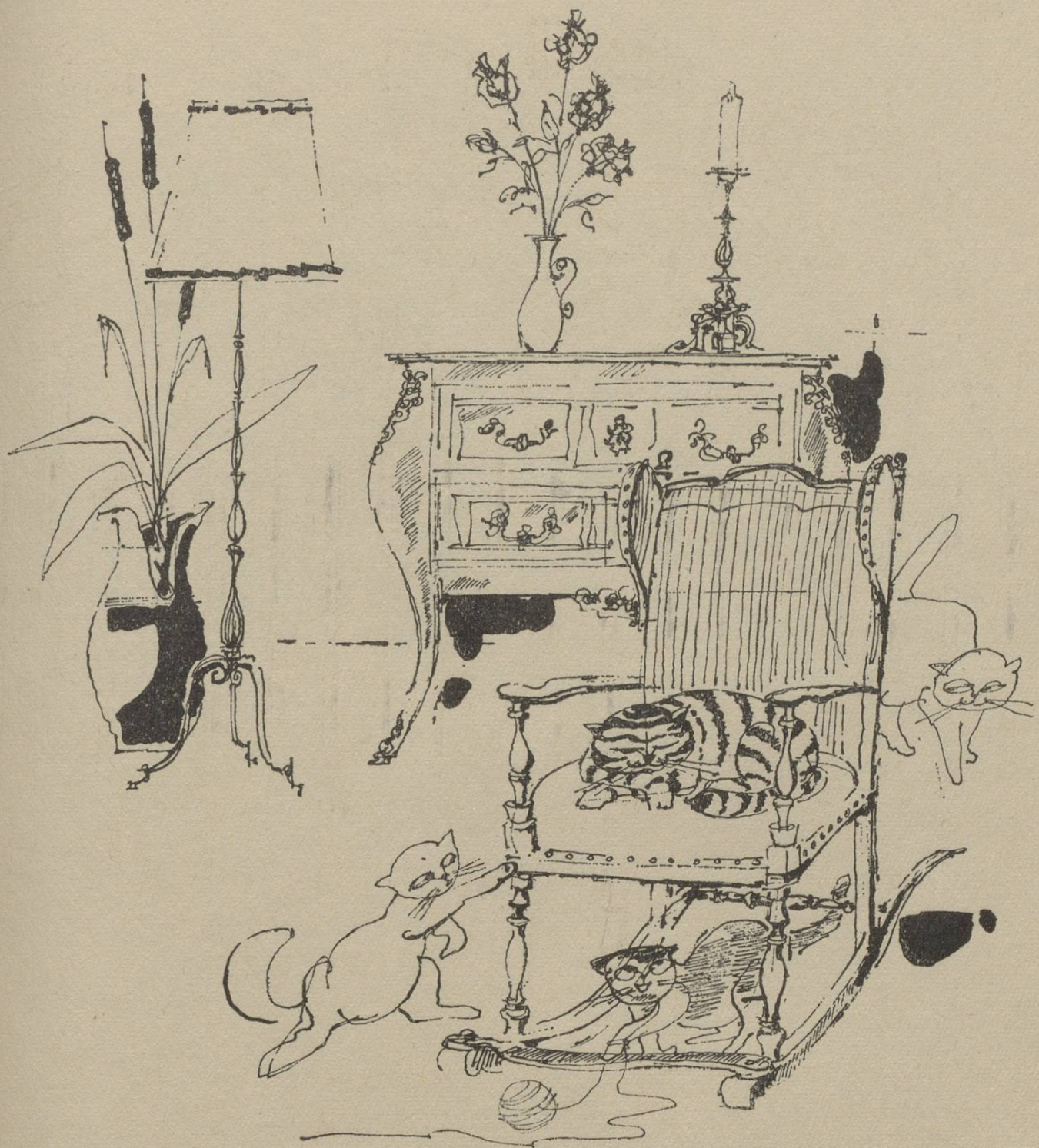
*Die Lieferung fester und flüssiger Brenn- und Treibstoffe
ist eine Vertrauenssache. Seit über 100 Jahren
bedienen wir Industrie und Privatkunden in unserer
Stadt und der ganzen Ostschweiz.*

*J. Huber + Co. AG
St. Leonhard-Straße 4, St. Gallen
führend in flüssigen und festen Brenn- und Treibstoffen
seit 1862*



*Schuhe für jede Gelegenheit
erhalten Sie im Fachgeschäft beim*

*Schuhhaus Senn
am Spisertor, St.Gallen*



*Möbel sind wie gute Freunde,
man schätzt und liebt sie,
Studach schafft sie.*

*Carl Studach
Möbel, Vorhänge, Innenausbau
Spisergasse 19, St.Gallen*



Wissen Sie eigentlich, daß die Firma Loppacher schon seit 40 Jahren besteht? Doch uns belastet keine Tradition, wir sind jung und fortschrittlich wie eh und je.

Individuelle Beratung, großzügiger Service und eine reichhaltige Auswahl in Bodenbelägen, Teppichböden und Orientteppichen warten auf Sie. Bitte besuchen Sie uns!

*Ihr Teppichfachgeschäft
Loppacher & Co. AG
Brühlgasse 44, St. Gallen*

In der Freien Protestantischen Vereinigung spricht Professor Dr. R. Leuenberger über «Das Problem der evangelischen Beichte».

14. «Stand und Probleme der Walserforschung» lautet das Thema, welches von Dr. O. Clavadetscher im Historischen Verein behandelt wird.
15. Im vierten Abonnementskonzert unter der Leitung von Jean-Marie Auberson tritt als Solist der Pianist Robert Casadesus auf. Aufgeführt werden Werke von Schubert, Mozart, de Falla und Albert Roussel.
17. «Rendezvous der guten Laune», so kommentiert die Presse den TCS-Ball im «Schützengarten».
18. Ein Wahl- und Abstimmungssonntag. Für die Amtsdauer 1968–1972 ist der Regierungsrat neu zu wählen. Es erhalten Stimmen: Dr. S. Frick 31 695, M. Eggenberger 32 576, H. Schneider 32 694, G. Eigenmann 32 891, Dr. G. Hoby 33 528, E. Koller 33 445, A. Schmuki (neu) 33 016.

Als Bezirksammann wird W. Müller mit 7327 Stimmen in seinem Amt wieder bestätigt. Die sechs Untersuchungsrichter verzeichnen folgende Stimmenzahlen: Dr. H. Voigt 7043, Dr. A. Messmer 7029, J. Gallusser 7023, Dr. K. Kolb 7045, P. Braun 7028, Dr. R. Bieri 7040

Mit 5425 Ja zu 1469 Nein bewilligten die Bürger der Stadt St.Gallen einen Kredit von 685 000 Fr. für die Korrektur eines Teilstückes der Müller-Friedberg-Straße.

In der kantonalen Volksabstimmung wird der Grossratsbeschluß über den Beitritt des Kantons zur Vereinbarung über das Neu-Technikum Buchs mit 25 697 Ja gegen 9598 Nein überzeugend angenommen.

Die eidgenössische Vorlage über die Steueramnestie wird mit 402 542 Ja gegen 247 162 Nein befürwortet.

19. Die öffentliche Antrittsvorlesung an der Hochschule von Prof. Dr. F. Trechsel behandelt das Thema «Die Bewertung von Produktionsgütern».
20. Das Kabarett Sälewie eröffnet die St.Galler Fasnacht mit seinem Programm «Piz Sägs oder Echo vom Bürgistock».
22. Schmutziger Donnerstag. St.Gallen «feiert» diesen Tag mit der üblichen Maskenparade im Stadtzentrum und einigen Fasnachtsbällen.
In der Aula der Kantonsschule gibt Heinz Huggler, am Flügel von Siegfried F. Müller begleitet, einen Liederabend, dem ein begeistertes Publikum beiwohnt.
23. An der Hauptversammlung der Gesellschaft für deutsche Sprache hält Dr. R. Schläpfer einen Vortrag über «Jenisch – das Rotwelsch der Schweizer Vaganten».

25. Am Kinderfasnachtsumzug nehmen rund 1000 Schulkinder teil.
29. Heute morgen beginnt die große Züglete vom alten Theatergebäude am Bohl in den Neubau im Stadtpark. Im fünften Abonnementskonzert unter der Leitung von Armin Jordan tritt als Solist der Bariton Donald Bell auf.

März

1. Das alte Theatergebäude wird von einer Delegation des Verwaltungsrates der Theater AG der neuen Eigentümerin, der Kaufhaus am Bohl AG, vertreten durch Dr. Steinbuch, übergeben. Mit dem Abbruch des alten Hauses soll im Herbst begonnen werden. Im Kunstverein spricht J. Leering über «Von Jasper Johns bis Minimum Art».



3. Funkensonntag. Eine große Zuschauermenge wohnt auf dem Spelteriniplatz der symbolischen Verbrennung des Winters bei.
4. Zum neunten Male führt die Publizitätsstelle der Schweizerischen Baumwoll- und Stickereiindustrie ihr Rencontre europäischer Modefachschulen durch. Zum fröhlichen Wettbewerb junger Modeschöpferinnen stellen sich dieses Jahr im «Schützengarten» die Schülerinnen der Abschlußklassen der Staatlichen Akademie für Werkkunst und Mode, Berlin, der Harrow School



of Art, London, des Collège d'enseignement technique de haute-couture, Paris, der Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf und der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich. Mit dem ersten Preis ausgezeichnet wird die Schule von Paris, im zweiten Rang steht Zürich.

7. In der Tonhalle gibt Ruth Häfliger einen Liederabend, der wohlwollende Aufnahme findet.
10. Im Rahmen der Großacker-Konzerte tritt zum ersten Male der Gemischte Chor der Singschule Chur auf.
12. Stürmischen Applaus erntet in der Kellerbühne Arnold Kübler mit seinem Gastspiel «Paris-Bâle à pied».
13. «Die Diskussion um eine Totalrevision der Bundesverfassung in den Jahren 1933 bis 1935» lautet der Problemkreis, den Prof. Dr. P. Stadler im Historischen Verein behandelt.
14. Das sechste Kammermusikkonzert wird vom Pianisten Nikita Magaloff bestritten.
15. Ein Freudentag und Markstein in der Geschichte des über 150jährigen Stadttheaters. Heute wird der Neubau seiner Bestimmung übergeben. Das «St.Galler Tagblatt» widmet dem Anlaß eine Beilage, welche über die Grenzen der Stadt hinaus ihres dokumentarischen Gehaltes wegen große Beachtung findet. Der Festakt am Nachmittag, umrahmt von Darbietungen des Städtischen Orchesters unter der Leitung von Max Lang und des St.Galler Kammerchors unter der Leitung von Werner Heim findet mit der Ansprache von Rolf Liebermann, Generalintendant an der Hamburger



Staatsoper, starken Widerhall. Ferner sprechen Stadtrat G. Enderle, Dr. F. Walz, Präsident der Stadttheater AG, und Architekt C. Paillard. Nicht endenwollenden Applaus kann die Galapremiere am Abend, die Aufführung des «Fidelio» unter der Regie von Direktor Groszer, für sich buchen.



16. Als zweite Premiere wird im neuen Stadttheater Max Frischs «Die chinesische Mauer» gegeben.

17. Wahl des Großen Rates. Der neue Rat setzt sich zusammen aus 96 Konservativ-Christlichsozialen (-2), 65 Freisinnigen (-2), 29 Sozialdemokraten (-2) und 14 Vertretern des Landesringes (+6). Die 47 Sitze im Bezirk St.Gallen verteilen sich wie folgt: Konservativ-Christlichsoziale 15 (-1), Freisinnige 15 (-1), Sozialdemokraten 10 (-1), Landesring 7 (+3). Im Bezirk



*Zwei Modehäuser für elegante Damen- und Herren-
konfektion. Sie finden nicht nur die größte Auswahl vor,
sondern immer wieder das Neueste der Mode.*

Kaufmann St. Gallen

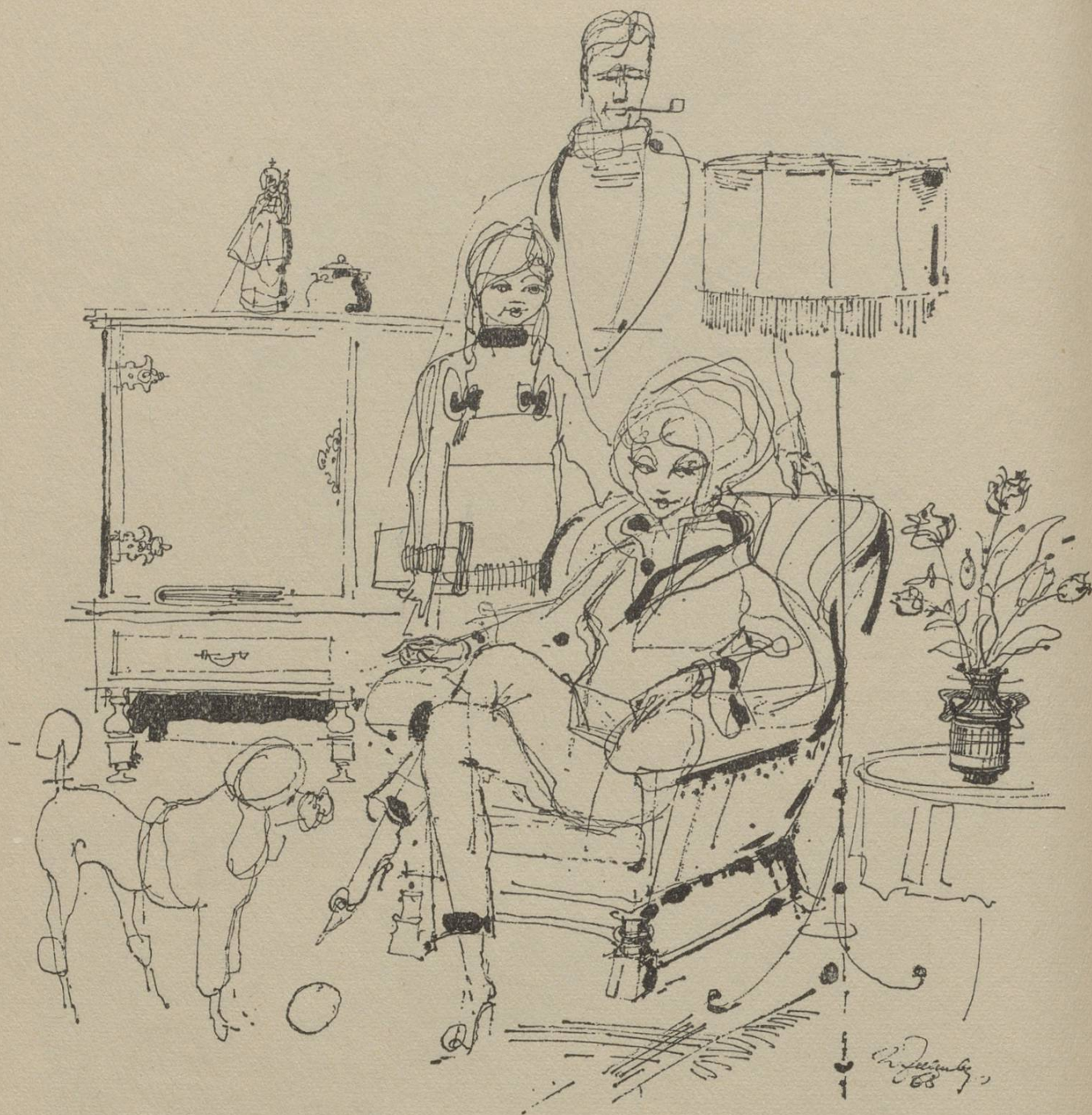
Herrenkonfektion/Mode

Damenkonfektion

am Marktplatz 22

Damenkonfektion

St. Leonhard-Straße 6-10



*Wer schöner wohnen will,
geht zu Möbel Widmer.
Wir bieten Ihnen die größte Auswahl
in der gepflegten Wohngestaltung
in unseren Ausstellungsräumen
beim Schibenertor und Broderbrunnen.*

*Möbel Widmer AG
Schibenertor + Broderbrunnen
St.Gallen*



*Glas und Porzellan ...
und die großen Lager an allen erdenklichen
Haushaltartikeln verwandeln unsere Aus-
stellung in 5 Etagen zu einem Traumhaus
für jede Hausfrau.*

*Schmidhauser-Ruckstuhl
Marktplatz 24
St. Gallen*



*Pulsierendes Leben vor unserem Haus –
auch unser Bankgeschäft ist lebendig
und anpassungsfähig.*

*Bank Wegelin & Co.
zum Nothveststein
Bohl 17, St.Gallen*

St.Gallen werden gewählt:

Konservativ-christlichsoziale Partei: H. Stehle, G. Enderle, Dr. B. Notter, Dr. L. Duft, Dr. L. Strässle, H. Frey, R. Gschwend, W. Pillmeier, E. Kühne, Fr. Rüdisüli, J. Meili, A. Spirk, W. Hagmann, Dr. R. Kaufmann, A. Fischer.

Freisinnig-demokratische Partei: F. Bruderer, K. Buchmann, F. Baerlocher, Dr. P. Bürgi, B. Vetsch, Dr. P. Steinlin, Dr. L. Gehringer, Dr. H. Schreiber, Dr. H. Städeli, E. Bossart, J. Frehner, G. Schlatter, H. Albrecht, A. Bauer, Dr. H. Brunner.

Sozialdemokratische Partei: R. Pugneth, F. Schlegel, Dr. P. Steiner, H. Zeller, R. Anderegg, Dr. B. Roth, H. Stricker, G. Baumgartner, Dr. H. Schmid, L. Weber.
Landesring der Unabhängigen: M. Pfister, Dr. L. Ufer, M. Bösch, A. Arnheiter, R. Hoegger, R. Lussi, Dr. E. Denneberg.

19. Im Rahmen der Hauptversammlung der Gesellschaft Evangelische Heimstätte Wartensee spricht im Kirchgemeindehaus St.Mangen Dr. H. Ruh über «Einheit in der Kirche – Einheit in der Welt».

Der Gemeinderat stimmt einer Vorlage zu, welche den Ausbau der ersten Etappe einer Sportanlage im Breitfeld vorsieht.

21. Im sechsten Abonnementskonzert, das zugleich das zweite Klubhauskonzert ist, spielen die «Festival Strings Lucerne».

Das Vordringen der Tollwut bedingt auch in St.Gallen Abwehrmaßnahmen. So werden die Fuchsbauten mit Gas ausgeräuchert.

Der Presse ist zu entnehmen, daß Professor Dr. Emil J. Walter, Extraordinarius für Soziologie an der Hochschule St.Gallen, auf Ende des Monates von seinem Lehrstuhle altershalber zurücktritt.

Die Renovation der Abdankungshalle auf dem Ostfriedhof ist abgeschlossen. Die Glasfenster stammen von Ferdinand Gehr.

22. Als erste Operette geht im neuen Stadttheater Johann Strauß' «Die Fledermaus» unter der Regie von Walter Kochner in Szene.

In der Gesellschaft für deutsche Sprache liest der aus Nunningen im Kanton Solothurn stammende Dichter Albin Fringeli eigene Mundarterzählungen und -gedichte vor.

Im Rahmen der Veranstaltungen des Kunstvereins behandelt Pater Dr. H. Muck das Thema «Entwicklungen im neuen Kirchenbau – unbefriedigende Lösungen, drängende Aufgaben und offene Fragen».

23. In Anwesenheit von Bischof Dr. Josephus Hasler wird



in Rotmonten der Grundstein für eine katholische Kirche gelegt.

In einer kleinen Feier wird das neue Fernamt dem Betrieb übergeben. Von hier aus wird der internationale Telephonverkehr für die Nordostschweiz vermittelt.

27. Schulschluß: An der Schlußfeier der Verkehrsschule werden 85 Schüler mit dem Diplom ausgezeichnet. Erstmals wird den Absolventen ein Diplom überreicht. Dieses entspricht dem vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit anerkannten Reglement, und es befreit den Inhaber von der pädagogischen Aufnahmeprüfung bei den PTT, SBB, Zollverwaltung und Swissair.
28. Das Schlußsingen der Talhof-Mädchen und Bürgli-Buben vermag den Tonhallsaal wiederum bis auf den letzten Platz zu füllen. Gleichzeitig führt die Sekundarschule Schönau in der Aula ihres Schulhauses ihre eigene Schlußfeier durch.
29. Das fünfte Freitags-Sinfoniekonzert wird von Max Lang dirigiert. Als Solist tritt Karl Neracher (Violine) auf.
30. An der Schlußfeier der Kantonsschule rapportiert Rektor Dr. P. F. Kellenberger über das abgelaufene Schuljahr. Der musikalische Teil wird vom «Juniorenorchester» unter der Leitung von Professor Max Heitz bestritten. Zum fröhlichen Ausklang spielt die Klasse 5ge unter der Leitung von Professor I. Tschirky Wilhelm Buschs «Max und Moritz» – in lateinischer Sprache.

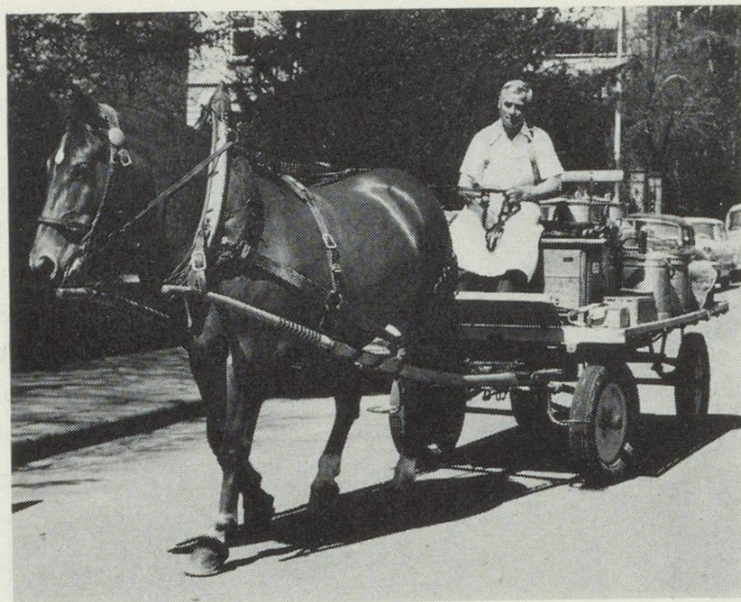
April

2. Im «Schützengarten» wird eine Ausstellung «Das österreichische Buch» eröffnet. Im Mittelpunkt der Vernissage, an der zahlreiche Persönlichkeiten aus dem kulturellen und öffentlichen Leben teilnehmen, steht die Ansprache von Hans Weigel.
3. Siegfried Fritz Müller (Klavier), Karl Neracher (Vio-

line), Hans Hotz (Violine), Walter Rühle (Viola), Hans Gasser (Violoncello) und Franz Dunkler (Kontrabaß) bestreiten den letzten Kammermusikabend mit Schuberts Forellenquintett in A-Dur op. 114 und Dvořáks Klavierquintett in A-Dur op. 81.

4. Das Projekt eines Sportflugplatzes im Locherhof beschäftigt auch die Gemüter in St.Gallen. Der Stadtrat stellt in einem längeren Exposé fest: Die Stadt St.Gallen ist an einem Flugplatz Locherhof-Waldkirch weder in verkehrswirtschaftlicher Hinsicht noch vom Gesichtspunkt der Sportfliegerei und der Touristik interessiert. Sie erhebt ernste Bedenken gegen das Projekt wegen der mit einem Flugbetrieb unvermeidlich verbundenen Lärmeinwirkungen auf das dicht besiedelte Stadtgebiet und seine Umgebung.
7. Das Palmsonntagskonzert unter der Direktion von Etienne Krähenbühl findet in der Presse begeisterte Würdigungen. Zur Aufführung gelangten Bruckners f-Moll-Messe und Mozarts Motette «Exsultate, jubilate». Als Solisten wirkten mit: Elisabeth Speiser (Sopran), Margrit Conrad (Alt), Georg Jelden (Tenor) und Heinz Rehfuss (Baß).
8. Hohe Gäste in St.Gallen: Im Staatskeller gibt der Regierungsrat einen Empfang zu Ehren des Ministers für Tourismus von Kenia, S. O. Ayodo.
9. Eine außerordentliche Generalversammlung der Stadttheater AG stimmt dem Vorschlage des Stadtrates zu, es sei das Eigentum am neuen Theatergebäude von der Stadttheater AG auf die Stadt zu übertragen.
10. St.Gallen hat einen neuen Wappenbären. Stadtammann-Stellvertreter R. Pugneth und Stadtschreiber Dr. A. Tanner stellen der Lokalpresse das neue offizielle Stadtwappen vor. Der neue St.Galler Bär, eine sowohl heraldisch wie graphisch saubere Lösung, wurde vom St.Galler Graphiker Jost Hochuli entworfen.
14. «Durchzogen» sind die Ostertage. Während der Karfreitag noch mit Schnee aufwartet, beschert der Ostermontag frühsummerlich heiße Sonnenstunden.
16. Amtsübergabe im Rathaus. Stadtammann-Stellvertreter R. Pugneth führt Stadtammann Dr. A. Humm-ler in sein neues Amt ein.
18. Auf dem Spelteriniplatz ist eine große Zeltstadt entstanden. Der Zirkus Knie gibt sein traditionelles Gastspiel. Auf den verkehrsreichen Plätzen der Stadt regeln Pfadfinder unter Aufsicht von Polizisten den Verkehr. 27 Pfadfinder werden zu Verkehrshelfern ausgebildet.
19. Die Premiere des Musicals «My fair Lady» findet beim Publikum begeisterte Aufnahme.





Das letzte St.Galler Milchpferd hat ausgedient. Während 24 Jahren hat das Pferd des Milchhändlers Josef Heim den täglichen Gang über den «Berg» in die Stadt getan.

20. In einer kleinen Feier wird die neue Orgel in der evangelischen Kirche Bruggen eingeweiht.

Die Kirchgenossen in den drei evangelischen Kirchgemeinden St.Gallen, Tablat und Straubenzell kommen zu ihren Kirchgenossenversammlungen zusammen. Anstelle der zurückgetretenen G. Hochuli und E. Schneider werden neu in die Kirchenvorsteherschaft St.Gallen H. Lenggenhager und Dr. med. O. Stäheli gewählt. Auch in Straubenzell sind zwei Rücktritte zu verzeichnen: M. Moser und Dr. P. Riederer. Sie werden ersetzt durch A. Wehrli und M. Haas. In der Kirchgemeinde Tablat befaßt man sich vor allem mit der Renovation der Heiligkreuzkirche.

21. An der öffentlichen Promotionsfeier in der Hochschule kann Rektor Dr. F. Kneschaurek 15 Doktoranden und 160 Lizentiaten zu ihren Prüfungserfolgen beglückwünschen.

An der Hauptversammlung der Freien Protestantischen Vereinigung spricht Prof. Dr. K. Aulich über das Thema «Naturwissenschaft und Gottesglaube».

In einer Veranstaltung des Handels- und Industrievereins behandelt Dipl.-Ing. ETH A. Büchel den Problemkreis «Die moderne Datenverarbeitung in mittleren und kleineren Betrieben».

22. An der Synode der Evangelischen Landeskirche in Thal wird zum neuen Synodalpräsidenten Dr. H. Ehrenzeller (St.Gallen) gewählt. Das Vizepräsidium wird Dr. H. Brunner (St.Gallen) übertragen.

23. Nach 35jähriger Tätigkeit hat Stiftsarchivar Dr. P. Staerke seinen Rücktritt erklärt. Zum Nachfolger

wählt der Regierungsrat für die Amtsdauer 1968–1972 den bisherigen Staatsarchivar und Kantonsbibliothekar, lic. iur. Fr. Perret. Zum neuen Staatsarchivar und Kantonsbibliothekar wird Dr. phil. W. Lendi gewählt. An der heutigen Sitzung des Gemeinderates ist die «Regierungsbank» seit sieben Monaten zum erstenmal wieder voll besetzt. Stadttammann Dr. A. Hummler nimmt zum ersten Male an einer Sitzung des Gemeinderates teil.

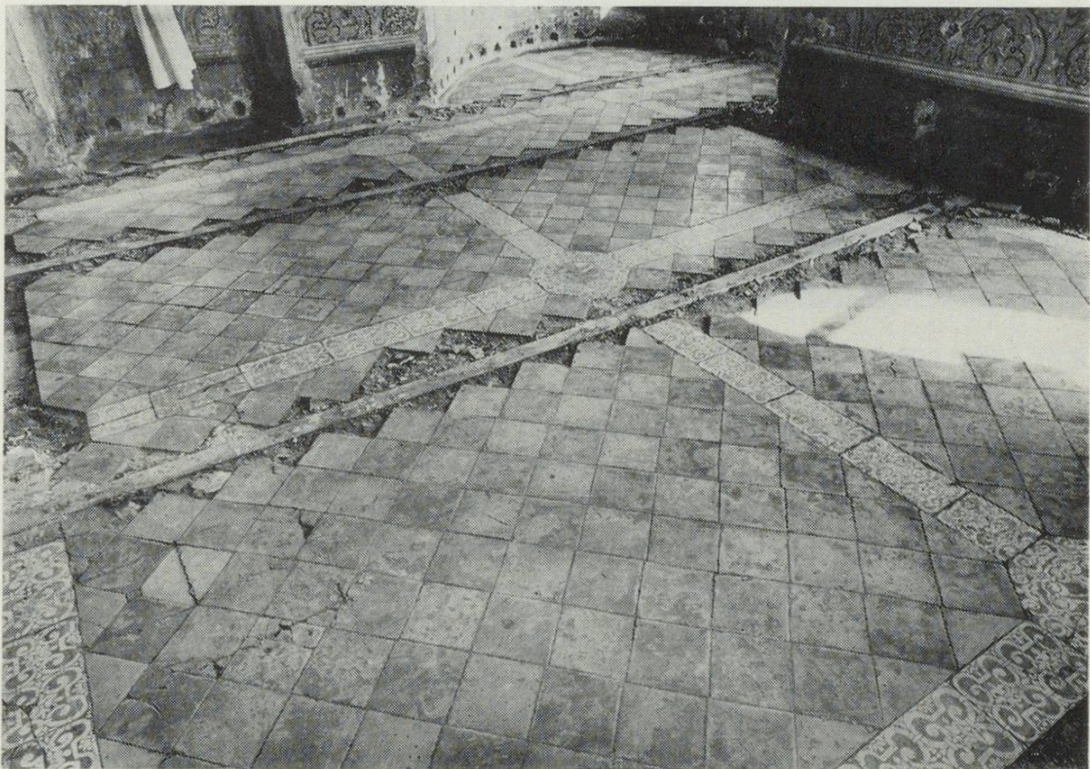
24. Im Stadttheater findet die Premiere der Tragödie «Antigone» statt.

In einer gediegenen Hausrauke feiert die Firma P. Gimmi & Co. AG den Bezug ihres stattlichen Neubaus an der Turnerstraße.

25. Das siebente Abonnementskonzert steht unter der Leitung von Hiroyuki Iwaki.

Im «Stahl» wird eine neue Lichtsignalanlage dem Betrieb übergeben.

Die Restauration des «Schlößlis» an der Spisergasse macht Fortschritte. Dabei werden Wandmalereien entdeckt, welche die Jahrzahl 1593 tragen. Besonders be-



merkenswert ist die Freilegung eines Keramikbodens im Erkerzimmer des zweiten Stockes.

27. Über das Wochenende tagt in St.Gallen die Schweizerische Gesellschaft für Kunstgeschichte. Im Anschluß an die Hauptversammlung referiert Stiftsbibliothekar Dr. J. Duft über «Männer der Kunst im frühmittelalterlichen St.Gallen».

28. Die Ortsbürgergemeinde St.Gallen beschließt einen Baubetrag von einer halben Million Franken an den

Verein «St.Gallische Krankenschwesternschule» und damit auch den Beitritt zu dieser Vereinigung als Gründungsmitglied. Sodann gewährt die Bürgerversammlung für den Umbau des Restaurants auf der Falkenburg einen Kredit von 290000 Fr. und für die Renovation des «Schlößlis» auf der Falkenburg einen solchen von 70000 Fr. Genehmigt wird ebenfalls der Antrag des Bürgerrates, für die Jahre 1968 bis 1972 einen Betriebsbeitrag von 10000 Fr. pro Jahr für das Stadttheater und den Konzertverein zu gewähren.

29. Im Rahmen der Veranstaltungen der Klubschule gastiert im Stadttheater die spanische Tanztruppe «Luisillo y su Teatro de Danza Español», die stürmischen Beifall erntet.

Mai

1. Zur 1.-Mai-Feier vor dem Volkshaus finden sich etwa 400 Personen ein. Die Ansprache hält Nationalrat H. Hubacher aus Basel.
2. Der Regierungsrat erläutert an einer Pressekonferenz das beabsichtigte Projekt für die Gründung einer medizinischen Akademie am Kantonsspital.
3. Das letzte Freitags-Sinfoniekonzert wird von Max Lang dirigiert. Als Solistin singt Hedy Graf (Sopran). Die Polizeimusik St.Gallen ist 50 Jahre alt geworden. Sie feiert ihr Jubiläum mit einer Fahnenweihe in der Olma-Halle.
4. Im Rahmen der Jubiläumsfeier der Polizeimusik wird in St.Gallen das sechste Schweizerische Polizeimusiktreffen durchgeführt. Es nehmen daran teil das Spiel der Kantonspolizei Bern, das Spiel der Kantonspolizei Luzern, die Fanfare du Corps de Police de Lausanne, die Polizeimusik Genf, die Polizeimusik der Stadt Zürich, die Korpsmusik der Kantonspolizei Zürich und die Polizeimusik Basel. Großen Beifall finden die Gesamtchoraufführungen in der Arena der Olma.
5. Mit 10657 Ja gegen 4177 Nein beschließen die Stimmberechtigten des evangelischen Konfessionsteiles die Einführung des Stimm- und Wahlrechtes für die Frauen in Angelegenheiten der Evangelischen Landeskirche des Kantons St.Gallen. Die Resultate in den drei St.Galler Kirchgemeinden lauten: St.Gallen 927 Ja, 159 Nein, Straubenzell 759 Ja, 157 Nein, Tablat 1111 Ja, 194 Nein.
6. Der Große Rat tritt zu seiner Frühjahrssession, der ersten Sitzung der Legislaturperiode 1968–1972, zusammen. Er wählt zu seinem Präsidenten K. Buchmann, Präsident der Ortsbürgergemeinde St.Gallen.
Im Ausstellungssaal des Neuen Museums eröffnet Museumsinspektor Dr. C. Schirmer eine Ausstellung



betitelt «Kostbarkeiten aus der Vadiana und den Museen», die einen lebendigen Querschnitt durch die Schätze gibt, welche die Vadiana und die Museen der Ortsbürgergemeinde bergen.

7. Der Große Rat befaßt sich während vier Stunden mit Stipendienfragen, einem Thema, das für das st.gallische Parlament unerschöpflich zu sein scheint.

Nach der Sitzung ist der Rat Gast des Stadtrates im Waffensaal des Historischen Museums, wo die Wahl des Präsidenten der Ortsbürgergemeinde St.Gallen zum Vorsitzenden des Großen Rates gefeiert wird. Ansprachen halten Bürgerrat Dr. C. Schirmer, Stadtammann Dr. A. Hummler, Landammann E. Koller, Dr. L. Gehringer als Vertreter der freisinnigen Kantonsratsfraktion und Großratspräsident K. Buchmann. Die Postautolinie Neßlau-Wildhaus kann auf ihr 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß veranstaltet die PTT einen Fahrkorso durch unsere Stadt, an welchem neben Postkutschen verschiedene Postautomobilveteranen gezeigt werden.

8. Der Große Rat verabschiedet an seinem letzten Sitzungstag der Maisession Regierungsrat Dr. A. Scherrer, der heute zum letzten Male auf der Regierungsbank einer Tagfahrt des st.gallischen Parlamentes beiwohnt.

9. In der Tonhalle gibt Regula Ammann zusammen mit dem schweizerischen Doyen der Begleiter, Hans Willy, einen Liederabend, der von den Zuhörern mit herzlichem Beifall aufgenommen wird.

Die letzte Schauspielpremiere dieser Saison im Stadttheater: Kleists «Der zerbrochene Krug». Regie führt Siegfried Meisner.

10. Das dritte Klubhauskonzert wird von der Warschauer National-Philharmonie unter der Leitung von Witold Rowicki bestritten.

Die Harmoniemusik St.Gallen-Ost kann auf ihr 100-jähriges Bestehen zurückblicken. Im Zusammenhang mit diesem Jubiläum wird in St.Gallen ein Kreismusiktag durchgeführt, an welchem 13 Musikkorps teilnehmen.



In einer Übung brennt der Zivilschutz das Haus St.Georgen-Straße 215 nieder.

13. Der Presse ist zu entnehmen, daß Olma-Direktor Dr. B. Meyer seinen Rücktritt erklärt hat.

An der Jahresversammlung des Kantonsschulvereins spricht der Vorsteher des st.gallischen Erziehungsdepartementes, Regierungsrat G. Eigenmann, über «Die schweizerischen Koordinationsbemühungen im Schulwesen und ihre Auswirkungen im Kanton St.Gallen».

14. Die Vereinigung Neue Musik und der Kunstverein veranstalten zusammen einen Vortragsabend, der den Titel trägt «Das Schicksal der Musik in der veränderten Zeit und im veränderten Raum».

AUSZAHLUNG

EINZAHLUNG



*Unabhängige schweizerische
Groß- und Handelsbank.
In St.Gallen befindet sich eine
der 84 Geschäftsstellen.*

*Schweizerische Volksbank
St.Leonhard-Straße 33, St.Gallen*



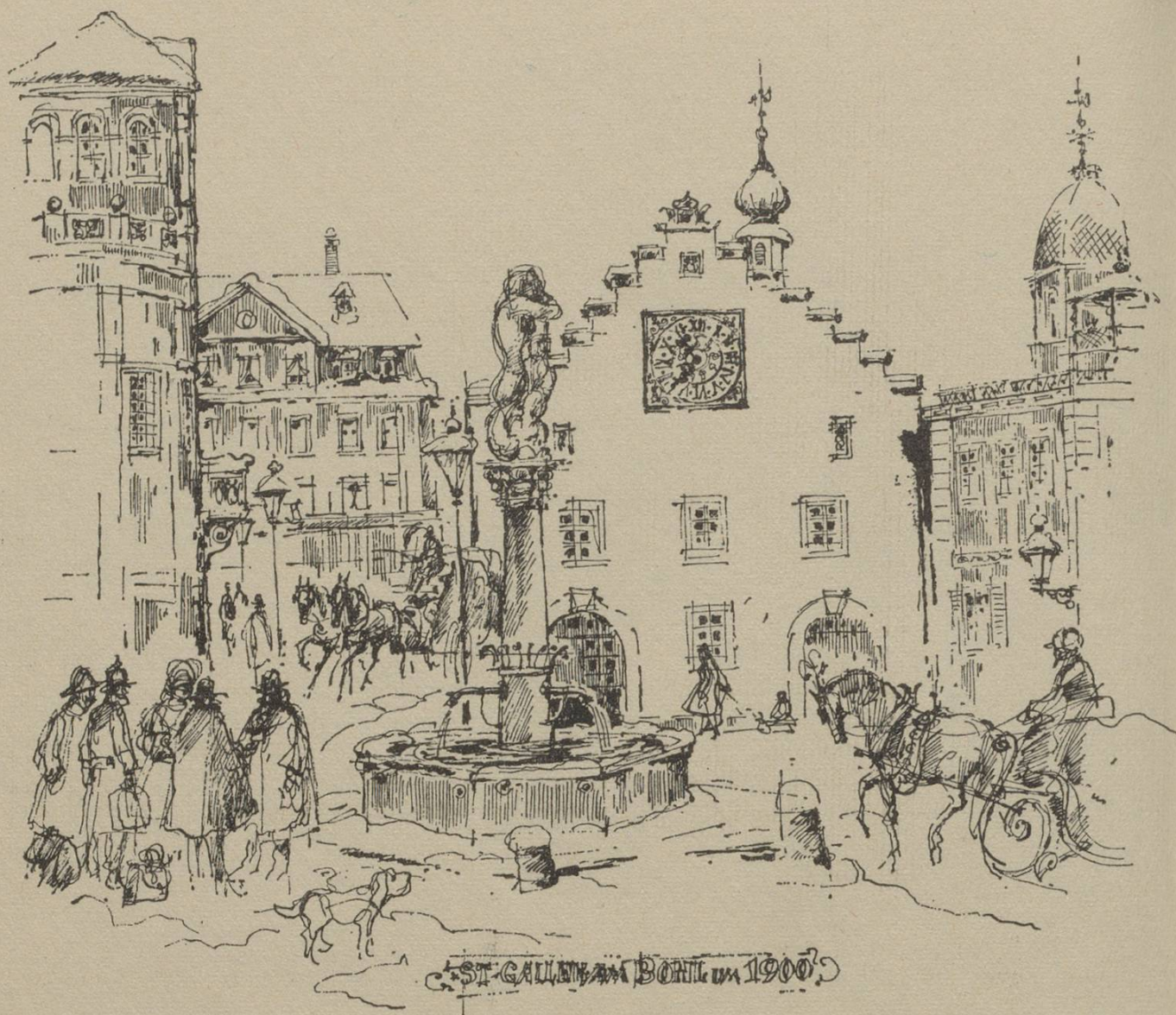
*Unsere Kunden wissen, warum sie ins «Schiff» kommen.
Sie finden eine große Auswahl guter Artikel vor,
werden fachmännisch beraten und kaufen günstig ein.
Wir freuen uns auch auf Ihren Besuch;
Sie werden bestimmt mit uns zufrieden sein.*

Papeterie zum Schiff – Multergasse 4, St.Gallen



*Der gestiefelte Kater
(vor langer – langer Zeit)
wußte schon, daß es auf den « Auftritt »
ankommt – Auftritt nur mit dem passenden
Schuh, aus der vielseitigen Auswahl vom*

*Schuhhaus Grob
Spisergasse 22, St.Gallen*



ST. GALLEN AM BOHL um 1900

*Unsere St.Galler Bilderuhr
zeigt den Bohl vergangener Zeiten –
und die Zeit von heute und morgen...
Uhren, Gold, Juwelen, Silber und Zinn
erhalten Sie in sorgfältiger Auswahl bei*

*Labhart, Goldschmiede und Uhrmacher
oben an der Marktgasse St.Gallen*

15. Im Musiksaal des Stiftgebäudes eröffnet Domorganist S. Hildenbrand einen Orgelmusikzyklus, der am ersten Abend Werke aus der Zeit Bachs bringt.
Der Kantonsanktgallische Gewerbeverband hält unter dem Vorsitz von J. Strässle (Kirchberg) in St.Gallen seine Delegiertenversammlung ab.
An der Schlußsitzung des Historischen Vereins spricht Franziska Knoll-Heitz über die jüngsten archäologischen Grabungen in der Stadt St.Gallen.
16. Der Abschluß der offiziellen diesjährigen Konzertsaison mit dem achten Abonnementskonzert bildet zugleich einen Höhepunkt. Am Dirigentenpult steht Jean-Marie Auberson. Solist des Abends ist Hans-Jürg Leuthold (Klarinette).
17. Am Vorabend des Dies Academicus der Hochschule spricht Professor Dr. H. Ulrich an der Generalversammlung des Hochschulvereins über die Arbeiten für die Schaffung einer Weiterbildungsstufe der Hochschulabsolventen. Nach der Hauptversammlung ziehen die Studenten in einem Fackelzug auf den Klosterhof, wo Dr. S. Teitler, Mitglied des Hochschulrates, und der Präsident der Studentenschaft, K. Matter, Brandreden halten.



18. Hochschultag: Am akademischen Festakt in der Aula skizziert Rektor Dr. Fr. Kneschaurek den notwendigen Ausbau der Hochschulen. Die Festansprache von Professor Dr. H. Lüthy von der ETH, Zürich, trägt den Titel «Geschichte und Ökonometrie». Der Titel eines Ehrendoktors der Staatswissenschaften wird an Professor Dr. P. Dürrenmatt (Basel) verliehen. Die Auszeichnung eines Ehrendoktors der Wirtschaftswissenschaften wird dem ehemaligen Direktor des Bundesamtes für Sozialversicherung, Dr. A. Saxer, Bern, zuteil. Der Amicita-Preis wird Dr. U. Gueng, St.Gallen, zugesprochen. Der Paul-Alther-Preis geht an G. Meyer, der Preis für Wirtschaftsrecht an U. Slongo, Herisau. Am Hochschulball tritt als Star des Abends Françoise Hardy auf. Die Schweizerische Großloge Alpina führt in St.Gallen ihre 116. Großlogentagung durch. In St.Fiden wird der größte Migros-Markt der Ostschweiz eröffnet.
19. Abstimmungstag: Neben dem Bundesgesetz über die Tabakbesteuerung und den beiden kantonalen Vorlagen, Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung und Restauration und Ergänzungsbau des Lehrerseminars Rorschach haben die Stimmbürger der Stadt St.Gallen auch über drei lokale Vorlagen zu befinden. Die Vorlage über die Erstellung zusätzlicher Aufbereitungsanlagen im Seewasserwerk Riet wird mit 8082 Ja gegen 1012 Nein angenommen. Das Projekt der Erweiterung der Wasserversorgungsanlagen und Erstellung einer Fernwirkzentrale vereinigt 7919 Ja und 1137 Nein auf sich. Die erste Ausbautappe für eine Sportanlage auf dem Breitfeld wird mit 5732 Ja gegen 3747 Nein gutgeheißen.
20. In der Aula der Hochschule beginnt eine Vortragswoche der OECD, die dem Thema «Wirtschaft im Zeichen der technischen Revolution» gewidmet ist. Zahlreiche Wirtschaftstheoretiker aus dem In- und Ausland wohnen der Veranstaltung bei. An der Hauptversammlung der «Invalida», präsiert von W. Weber, ist zu vernehmen, daß der Verein einen Neubau an der Ecke St.Josefen-Straße-Verbindungsstraße Lachen plant.
22. Nachdem vor einigen Tagen der Schaffhauser Stadtrat in St.Gallen zu Gast gewesen ist, trifft heute der Stadtrat von Winterthur zu einem offiziellen Besuch in St.Gallen ein, der in erster Linie der Besichtigung des neuen Theaters gilt, das bei Städten, die ebenfalls mit Theaterproblemen beschäftigt sind, größtem Interesse begegnet.

24. Eröffnung der Studiobühne im Stadttheater mit Mrozk's dramatischen Stücken «Die Polizei» und «Strip-tease».
25. Unter dem Präsidium von Kantonsrat E. Bossart führt das Angestelltenkartell St.Gallen-Appenzell, das über 8000 Mitglieder zählt, seine Delegiertenversammlung durch. Im Mittelpunkt der Tagung steht ein Referat des Zentralsekretärs des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins, R. Maier-Neff, über Fragen der AHV-Revision.
27. Mit einer Festaufführung der Oper «Die Hochzeit des Figaro» von Mozart nehmen die zentralen Jubiläumsfeierlichkeiten der St.Galler Kantonalbank aus Anlaß ihres 100jährigen Bestehens ihren Anfang.
28. Über 300 Gäste wohnen der Jubiläumsfeier der St.Gallischen Kantonalbank in der Aula der Hochschule bei. Die Festansprache des Präsidenten der Bankkommission, alt Nationalrat H. Albrecht, hält in kräftigen Strichen die Geschichte und die Entwicklung des st.gallischen staatlichen Bankinstitutes fest. Den Dank der Behörden überbringt Landammann E. Koller.
 Aus Anlaß ihres 100-Jahr-Jubiläums errichtet die Kantonalbank einen Fonds von 1 000 000 Fr., dessen Kapital und Ertrag zur Förderung kultureller Institutionen, Werken und Veranstaltungen im Kanton St.Gallen und zur Vertiefung des st.gallischen Staatsbewußtseins zu verwenden sind. Die Kantonalbank übergibt ferner dem Kanton St.Gallen einen Betrag von 2 500 000 Fr. Diese Jubiläumsspende soll einem eindrucklichen kulturellen Zweck zugeführt werden. Die Spenderin knüpft daran den Wunsch, der Kanton möge diesen Beitrag für die Erhaltung der einmaligen Schönheit des Klosterhofes in St.Gallen, für eine zweckentsprechende Renovation des Großratssaales im Regierungsgebäude und durch den Ausbau des Nordflügels insbesondere für Schaffung würdiger Aufbewahrungs- und Ausstellungsräume für die Kulturschätze des Stifts- und Staatsarchivs verwenden.
28. Der Gemeinderat befaßt sich, angeregt durch eine Motion, mit der Frage der wirtschaftlichen Belebung der Stadt St.Gallen.
 Die Premiere «Figaros Hochzeit» im Stadttheater findet wohlwollende Besprechungen.
29. Im Waaghaus konzertiert das Trio Stradivarius.
30. Der städtische Gewerbeverband wählt an seiner Hauptversammlung zu seinem neuen Präsidenten Dachdeckermeister G. Weber. Er tritt an die Stelle von H. Mettler, der während 14 Jahren diesen Posten bekleidet hat.



Juni

1. Die Multergasse wird zur Einkaufspromenade. Für die vorläufige Dauer eines Jahres soll in der Multergasse während der Einkaufszeiten jeglicher Autoverkehr verboten werden.

4. An der Delegiertenversammlung der St.Gallisch-Appenzellischen Straßenverkehrsliga referiert Stadt-ingenieur E. Knecht über Straßenbauaufgaben der nächsten Zeit in St.Gallen.

Der Presse ist zu entnehmen, daß die Firma Mettler & Co. AG mit einer wertvollen Schenkung die Sammlung des Kunstmuseums St.Gallen bereichert hat. Es handelt sich um die «Silbermond-Schimmelblüte» von Paul Klee.

5. An der Generalversammlung des Verkehrsvereins wird Dr. W. Kesselring zum neuen Präsidenten gewählt.
6. Auf Einladung des Präsidenten der Generaldirektion der SBB, dipl. Ing. O. Wichser, finden im Waaghaus eine Sitzung des Verwaltungsrates sowie die Generalversammlung der Europäischen Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial (Eurofima) statt.
7. Heute tagt im Waaghaussaal die Lignum, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz.
8. Im vollbesetzten Tonhallesaal tagen die Delegierten des Schweizerischen Samariterbundes.

Das von der Harmoniemusik St.Gallen-West in der Curlinghalle im Lerchenfeld veranstaltete Volksfest wird als wohl gelungen bezeichnet.

Auf dem Areal der Olma eröffnet die Kopantiqua, die Internationale Fachmesse für die Nachbildung von Antiquitäten, ihre Tore.

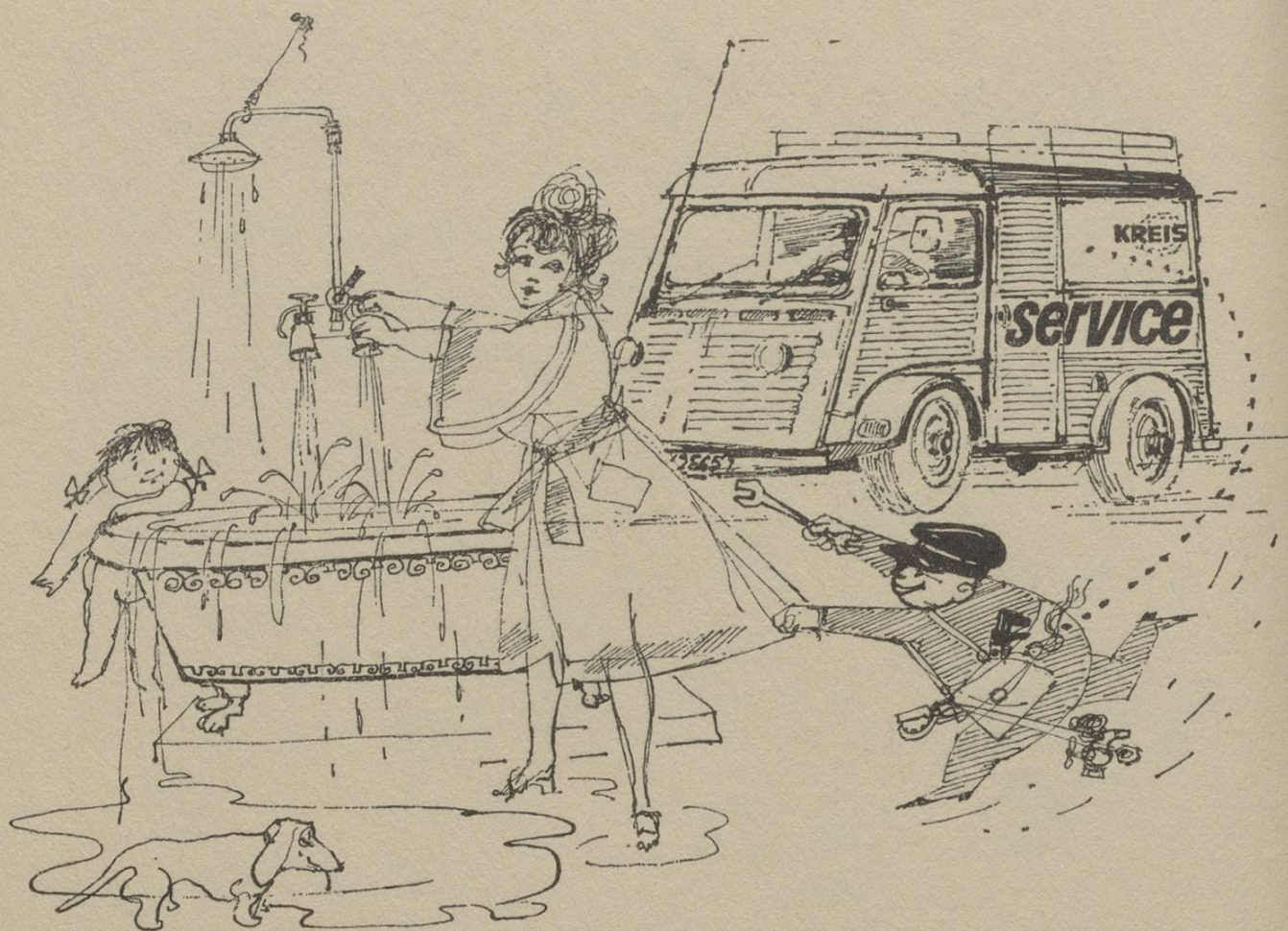
Endlich! Der Presse ist zu entnehmen, daß St.Gallen endlich die «ominöse» 80000er-Grenze überschritten hat. Zum erstenmal in ihrer Geschichte zählt die st.gallische Kantonshauptstadt 80015 Einwohner.

9. St.Gallen feiert den Aufstieg des FC St.Gallen in die Nationalliga A. Bei der großen Festversammlung im



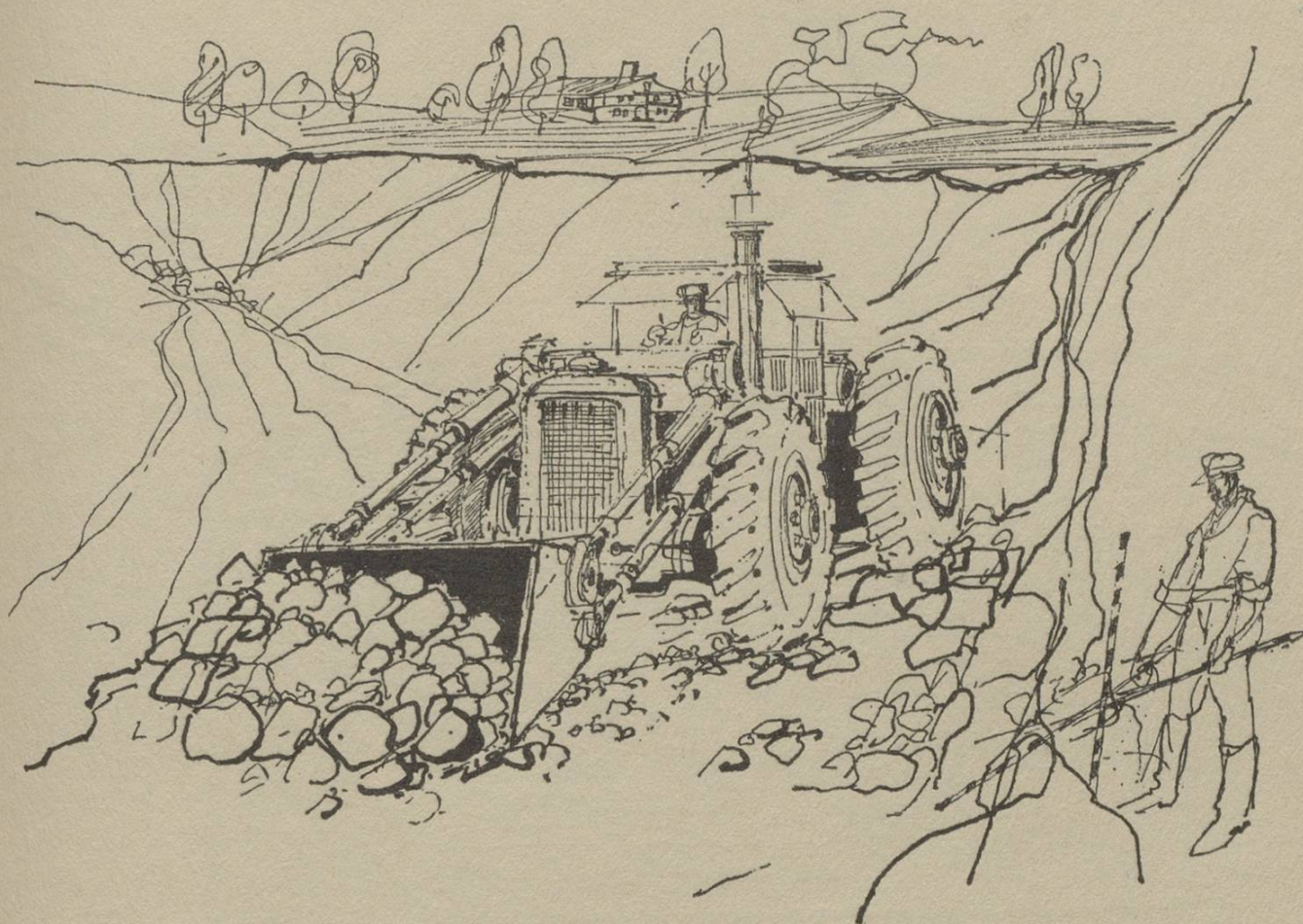
*Ein Umbau im großen Stil,
auch Hoch- und Tiefbauten sowie Renovationen
werden zur Freude durch die Ausführung von*

*Hugo Oettli, Hoch- und Tiefbau
Lukasstraße 60, St.Gallen*



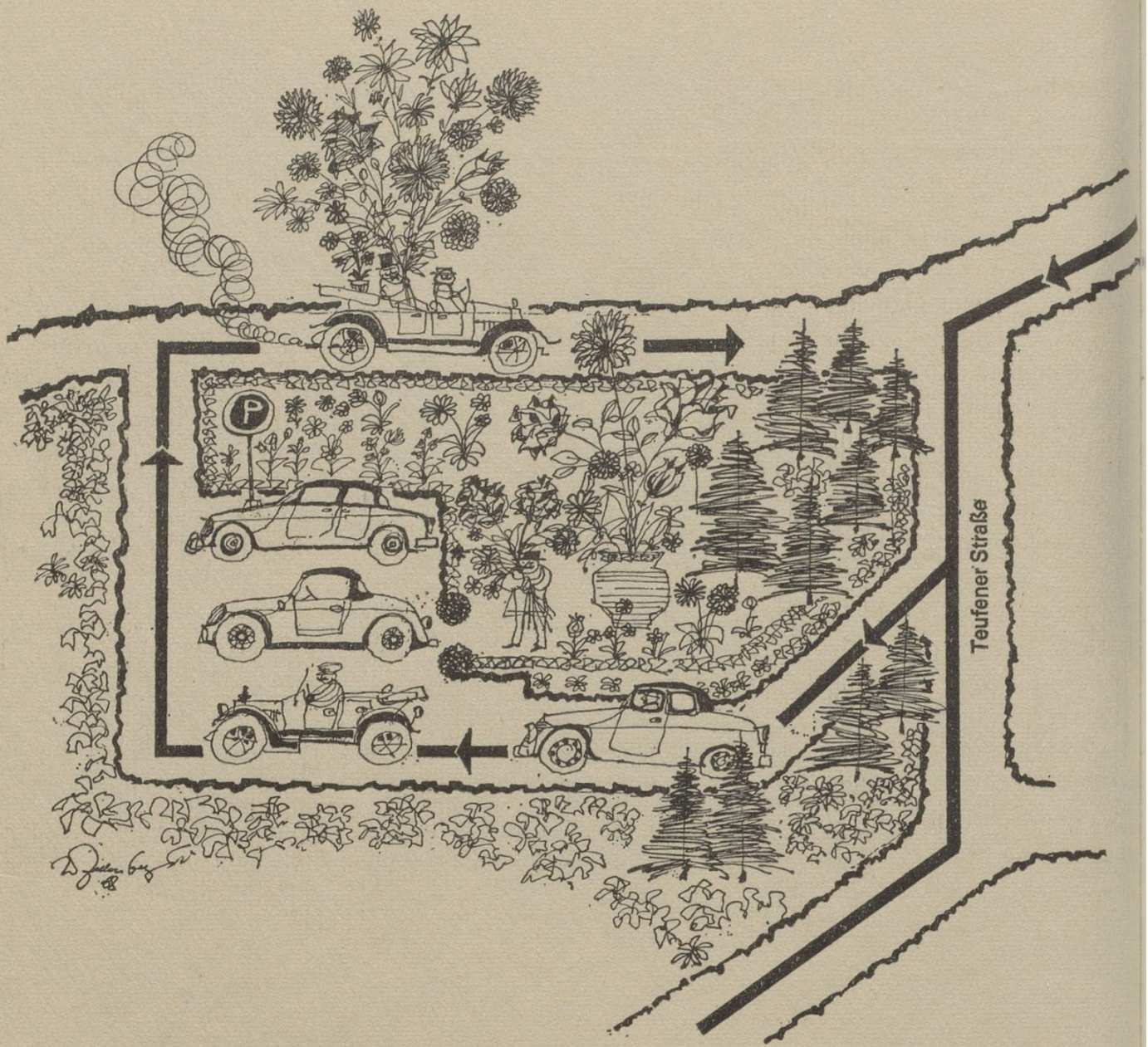
Unser Service...

*Hch. Kreis, sanitäre Anlagen
Moosstraße 52, St. Gallen*



*Für Erdbewegungen
Abbrucharbeiten
Kieslieferungen*

*Hedinger
Ruhsitzstraße 17
St.Gallen*



Chömed cho luege, es wär üs e Freud
 Euch alles z zeige. Mir si bereit.
 Viel Auto hei Platz und d Zuefahrt isch neu,
 Pflanze wie d Blume wärde sich freue
 Euch bald im Näscht obe dörfe z erwarte,
 wo geng öppis blüeht i Buchmüllers Garte.

Buchmüller-Wartmann,
 Teufener Straße 138, St. Gallen



«Schützengarten» überbringt die Glückwünsche des offiziellen St.Gallen Stadtmann Dr. A. Hummler.

11. Zur Erinnerung an die am 1. Juli 1918 vollzogene Stadtvereinigung tritt der Gemeinderat zu einer Festsitzung zusammen. Wieviel Vorkämpfe und Vorarbeiten von 1900 bis 1918 erforderlich waren, um das Werk zustande zu bringen, schildert in seinem Festvortrag alt Stadtrat K. Schlaginhausen. Stadtmann Dr. A. Hummler richtet in seiner Ansprache den Blick auf die in nächster Zukunft zu unternehmenden Bemühungen zur Förderung der Prosperität der Stadt St.Gallen; Bürgerratspräsident K. Buchmann überbringt die Grüße und Glückwünsche der vier Ortsgemeinden der Stadt St.Gallen und überreicht als deren Geschenk an die jubilierende Stadtgemeinde einen silbernen Weibelstab und Weibelornat für den Stadtweibel. Im Anschluß an die Festsitzung wird im Waaghaus die Ausstellung «50 Jahre Kunstpflege der Stadt St.Gallen» eröffnet.

An der Generalversammlung des Verbandes ehemaliger Merkantiler an der Kantonsschule spricht Dr. C. Schirmer über «Die Kulturpflege in St.Gallen».

15. Der Schweizerische Mieterverband hat St.Gallen für dieses Wochenende als Tagungsstadt gewählt.

Mit Trompeten und Posaunen und vielen andern Blasinstrumenten und Schlagzeugen demonstrieren in der Tonhalle die Jugendkapelle aus Aalen in Württemberg, die Knabenmusik und die Stadtmusik ihr Können.

17. Die ordentliche Abgeordnetenversammlung des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes für das Jahr 1968 wird im Kirchgemeindehaus St.Mangen durchgeführt.

Die Erde bebt. Im Wallis wird ein ziemlich starkes Erdbeben verspürt, dessen Ausläufer auch in St.Gallen registriert werden.

20. Unter dem Vorsitz von Chr. Wieser hält die Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt St.Gallen an ihrer Hauptversammlung Rückblick und Ausschau.

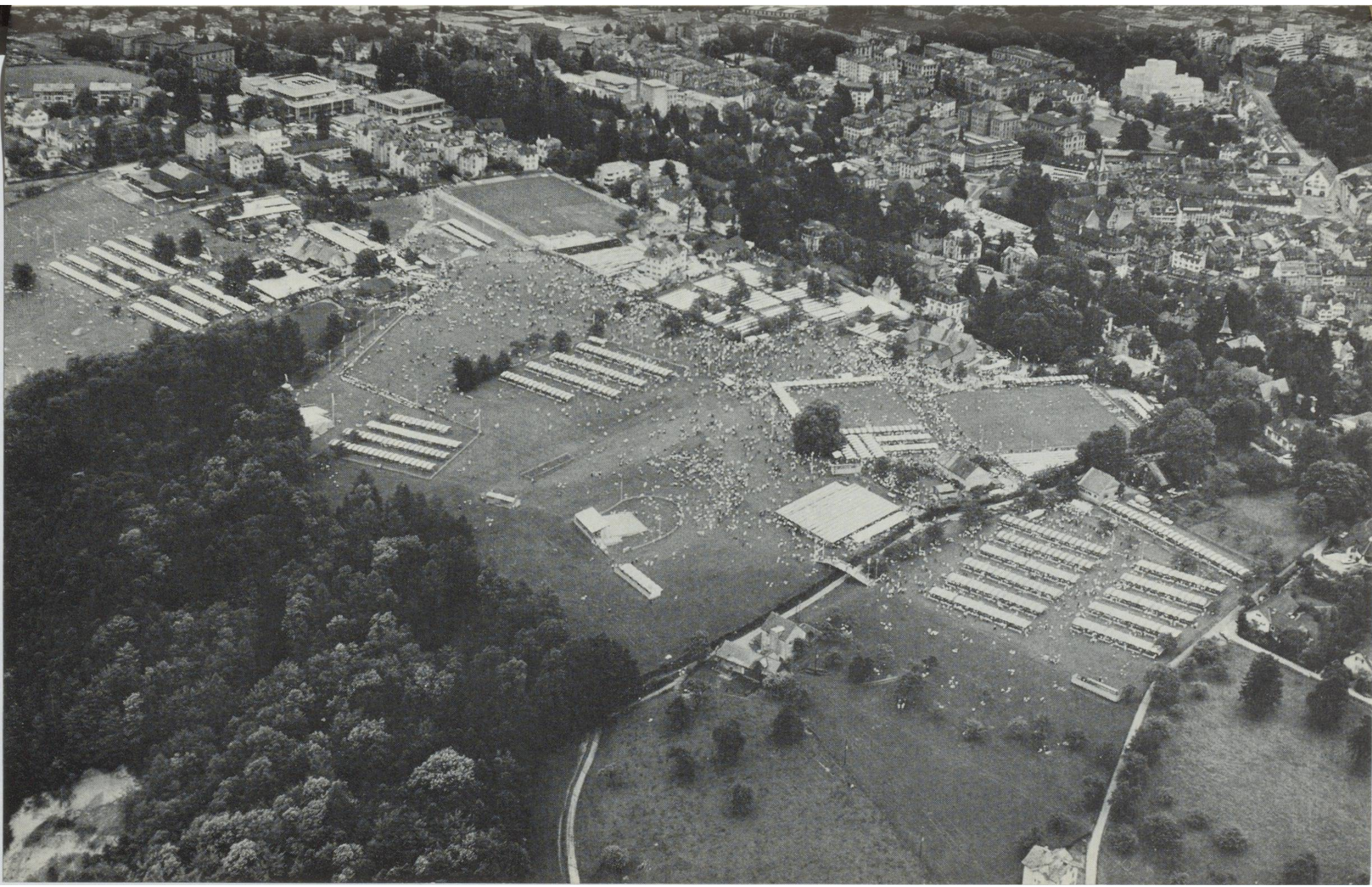
Das Schweizerische Institut für gewerbliche Wirtschaft an der Hochschule führt in Zusammenarbeit mit der «Textil-Revue» einen Kurs über «Unternehmensführung im Textileinzelhandel» durch.

Der St.Galler Kammerchor und das Orchester der Musikfreunde unter der Leitung von Werner Heim und Max Heitz bieten im Neuen Museum einen Serenadenabend, der sich eines außerordentlich starken Besuches erfreut. Als Solisten wirken Rosy Oelke und Fredy Messmer mit. Als Orchestersolisten treten Rudolf Huber (Cello), Alwin Geisel (Trompete), Werner

- Maron (Flöte) und Jost Nussbaumer (Cembalo) auf.
22. Die Metzgergasse und die Engulgasse haben einen neuen Festschmuck angeschafft. Es sind die Fahnen der 22 Kantone.
 23. Auf dem Freudenberg oben findet der bereits zur Tradition gewordene Berggottesdienst statt, der von Gläubigen beider Konfessionen stark besucht wird.
 24. Dem Thema «Wirtschaftliches Wachstum – Fortschritt oder Raubbau?» ist die Antrittsvorlesung von Professor Dr. H. Chr. Binswanger, Extraordinarius für theoretische Volkswirtschaftslehre an der St.Galler Hochschule, gewidmet.
 25. Der Gemeinderat stimmt der Neuregelung der städtischen Betriebssubvention an das Stadttheater und den Konzertverein zu. Gegenüber der am 10. Dezember 1967 vom Volk verworfenen Vorlage konnte im neuen Entwurf für die städtischen Subventionen deren Höhe von rund 2 Millionen auf 1,7 Millionen Fr. pro Jahr herabgesetzt werden.



26. St.Gallens schönster Tag. St.Gallen führt heute sein Kinderfest durch. Der Umzug am Morgen hält sich im großen und ganzen im bisherigen Rahmen. Über 8000 Schulkinder mit Blumen und Fahnen und gegen 30 Musikkorps und Trommlergruppen marschieren durch die Stadt vor einer Zuschauermenge, die gegen 80000 Personen gezählt haben dürfte. Leider endet der Tag nicht so strahlend, wie er begonnen. Nach zwei Uhr nachmittags bedingt ein heftiger Gewitterregen den vorzeitigen Abbruch auf dem Höggersberg.
«Im Schatten des Kinderfestes» feiert das Institut für Außenwirtschafts- und Marktforschung an der Hochschule sein 25jähriges Bestehen.
28. Kinderfestnachlese: Ein Teil des verregneten Kinderfestprogramms wird heute nachmittag auf dem Kinderfestplatz und der Volksbadwiese nachgeholt. Die Bürgli-buben liefern gegen ihre Lehrer einen Fußballmatch, wobei der Schulvorstand als Schiedsrichter amtet.



Im Foyer des neuen Stadttheaters eröffnet Stadtmann Dr. A. Hummler die Ostschweizer Kunstaussstellung 1968. Rund 170 Werke von Schweizer Künstlern aus den Kantonen Appenzell, St.Gallen und Thurgau sind vertreten und geben einen aufschlußreichen Querschnitt durch das zeitgenössische Kunstschaffen in der Ostschweiz.



30. Nachdem der Monat Juni eher kalt und unfreundlich war, warten die letzten Junitage mit hochsommerlichen Temperaturen auf, und die Strandbäder sind zum Bersten voll.

Der Verband Schweizerischer Studentenschaften hält in der Aula der Hochschule seine ordentliche Generalversammlung ab. Sie bestätigt das Modell einer Studienreform, das unter den Studenten auf breiter Basis zur Diskussion gestellt werden soll.

Der Ornithologische Verein St.Gallen-West veranstaltet in Stocken eine instruktive Jungtierschau mit Kaninchen, Hof- und Zwerggeflügel, Exoten, Tauben und jungen schottischen Schäferhunden.

1. Ein Gedenktag. Vor 50 Jahren wurde die Vereinigung der Gemeinden St.Gallen, Tablat und Straubenzell zur Politischen Gemeinde St.Gallen vollzogen. Alt Stadtrat Karl Schlaginhaufen hat die Geschichte dieser Stadtverschmelzung in einer im Auftrag des Stadtrates herausgegebenen Festschrift festgehalten.

Mit dem heutigen Tag beginnt die Saison 1968/69 des Stadttheaters St.Gallen. Die Stadttheater AG übergibt mit diesem Datum die Betriebsführung an die neue Theatergenossenschaft.

Heute zieht sich Monsignore Dr. Paul Stärkle in den Ruhestand zurück, nachdem er während 35 Jahren dem Stiftsarchiv vorgestanden hatte.

Ebenfalls am heutigen Tag findet ein Wechsel in der Pfalz oben statt. Dr. A. Scherrer übergibt die Führung des kantonalen Finanzdepartementes in die Hände von A. Schmucki.

Die «Exportwerbung für Schweizer Gewebe und Stickereien» nimmt heute ihre Tätigkeit auf. Sie befaßt sich mit den Public-Relations-Aufgaben für den Export von Geweben und Stickereien schweizerischer Herkunft und übernimmt im Rahmen dieser Aktivität das bisherige Auslandsmandat der Publizitätsstelle der Schweizerischen Baumwoll- und Stickereiindustrie. Als Leiter ist lic. oec. A. Kappeler verpflichtet worden.

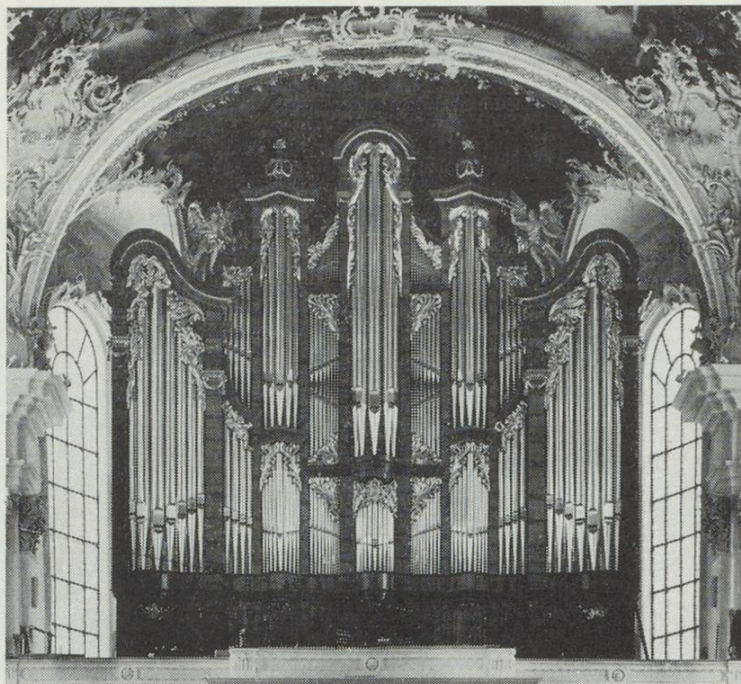
Der Hochschulrat wählt auf Antrag des Senats Dr. oec. H. Baumberger, Basel, zum vollamtlichen Dozenten für Volkswirtschaftslehre und Kantonsschullehrer Dr. sc. math. ETH H. Loeffel, Horw, zum vollamtlichen Dozenten für Wirtschaftsstatistik.

Den Auftakt zu den sommerlichen Serenaden im Kreuzgang der St.Katharinenkirche macht der Rheintalische Kammerchor unter der Leitung von Fred Brägger.

3. An der Generalversammlung des Handels- und Industrievereins wird beschlossen, die schwach frequentierte Textilwarenbörse in St.Gallen aufzuheben.

Der Regierungsrat wählt zum neuen Präsidenten des Hochschulrates der St.Galler Hochschule Stadtmann Dr. A. Hummler.

5. Unter dem Vorsitz von Gemeindeammann Dr. J. Bossart (Goßau) kommen auf Schloß Oberberg die Vertreter von 13 st.gallischen und vier außerrhodischen Gemeinden zusammen zur Gründung der Vereinigung der Gemeinden der Region St.Gallen. Dem Verein gehören an: Andwil, Degersheim, Eggersriet, Flawil, Gaiserswald, Goßau, Häggenschwil, Herisau, Mörschwil, Oberbüren, St.Gallen, Speicher, Stein, Teufen, Untereggen, Waldkirch und Wittenbach. Zum Präsidenten wird Stadtmann Dr. A. Hummler gewählt.



7. Mit einem Festgottesdienst und einer musikalischen Feier am Nachmittag wird in der Kathedrale die neue Hauptorgel auf der Westempore feierlich kollauiert. Damit hat die Restauration der St.Galler Kathedrale ihren endgültigen Abschluß gefunden.
8. In der zweiten Serenade im Kreuzgang der St.Katharinenkirche tritt das Bläserquintett der Basler Musikakademie auf.
9. Die letzte Sitzung des Gemeinderates vor den Sommerferien: Bei tropischer Hitze verabschiedet das Stadtparlament die Rechnung und den Amtsbericht des Stadtrates über das Jahr 1967. Bei rund 82 Mio Fr. Einnahmen schließt die Rechnung mit einem Überschuß von 160 000 Fr. ab. Dies stellt gegenüber dem Budget eine Verbesserung von nahezu 1,5 Mio Fr. dar.
11. Zugunsten des vom Kriege schwer heimgesuchten Volkes in Biafra laufen verschiedene Hilfsaktionen. An einer öffentlichen Kundgebung vor dem Vadiandenkmal spricht Stadtamann Dr. A. Hummler. Rund 25 000 Fr. floßen in diesen Tagen aus der Stadt St.Gallen zugunsten Biafras zusammen.
15. Die dritte Serenade wird von einem jungen Zürcher Streichquartett bestritten.
In der Hochschule hält Professor Dr. G. Haberler von der Harvard University eine Gastvorlesung zum Thema «Die heutige und künftige Stellung des Dollars im Währungssystem».
17. Der Hochschulrat ernennt Dr. W. Ganz zum vollamtlichen Dozenten für Betriebswirtschaftslehre.
Die Schweizerische Staatsbürgerliche Gesellschaft wählt zu ihrem neuen Zentralpräsidenten Stadtrat Dr. U. Flückiger.

19. Der Hochschulrat der St.Galler Hochschule erteilt für das Wintersemester 1968/69 neue Lehraufträge an: Dr. M. Baltensperger, Bern, für Oekonometrie, Professor Dr. A. Bollinger, Zürich, für Geschichte Lateinamerikas, Dr. A. Riklin, Mörschwil, für Politische Wissenschaft, Professor Dr. L. Rohner, St.Gallen, für Deutsche Sprache, Dr. R. Widmer, St.Gallen, für Devisen- und Effektenverkehr und Dr. F. Witz, Zürich, für Verlagskunde.
22. Der Serenadenabend im Waaghaussaal wird bestritten von Lüben Markov (Violine), Hans Hotz (Violine und Viola), Walter Rühle (Viola), Hans Gasser (Cello) und Wieslaw Moczulski (Horn).

Heute morgen rücken über 500 Offiziere, Unteroffiziere und Rekruten auf den Waffenplätzen St.Gallen und Herisau zur Infanterie RS 207/68 ein.

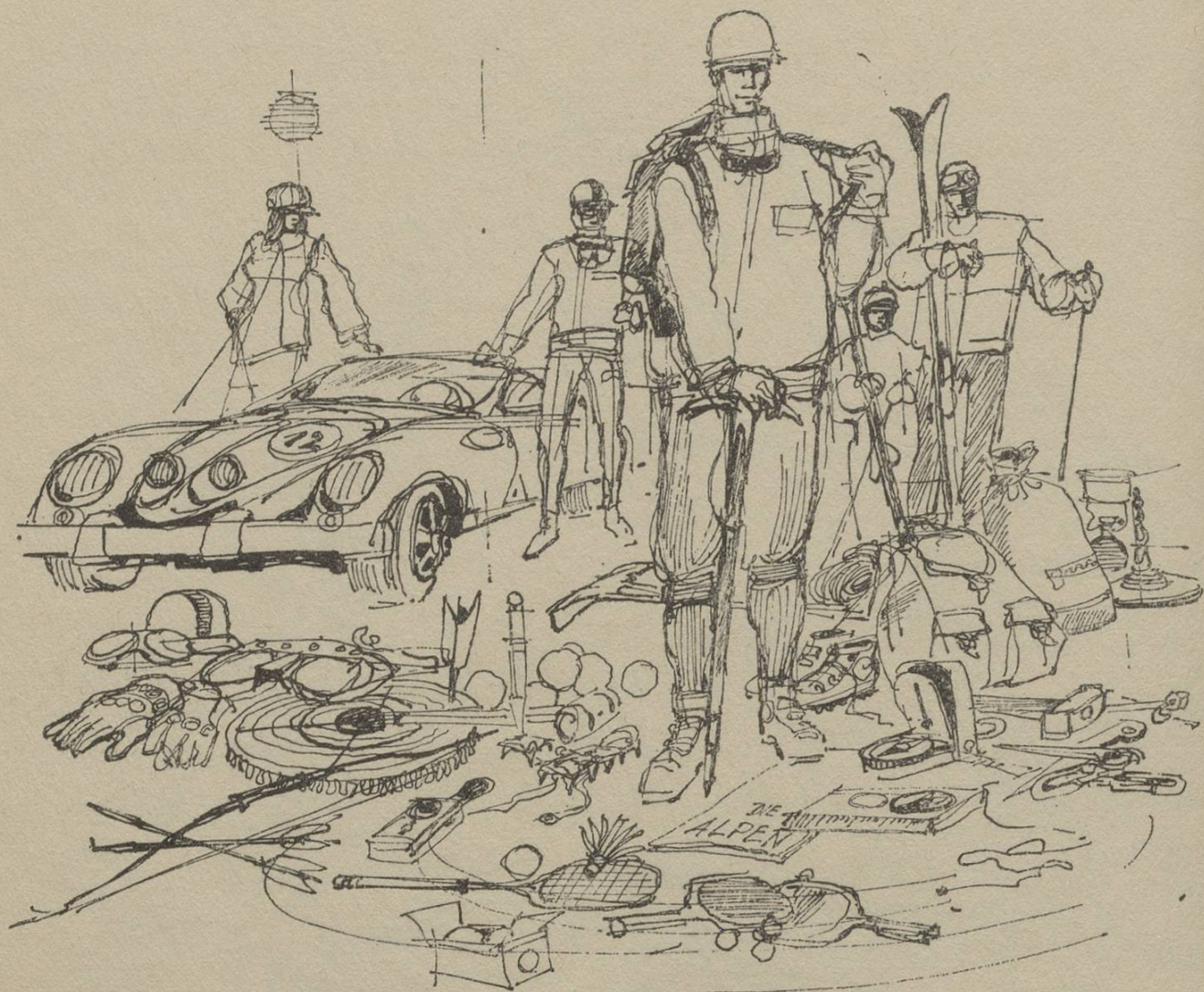
Die Metzgergasse
in ihrem neuen
Festschmuck



August

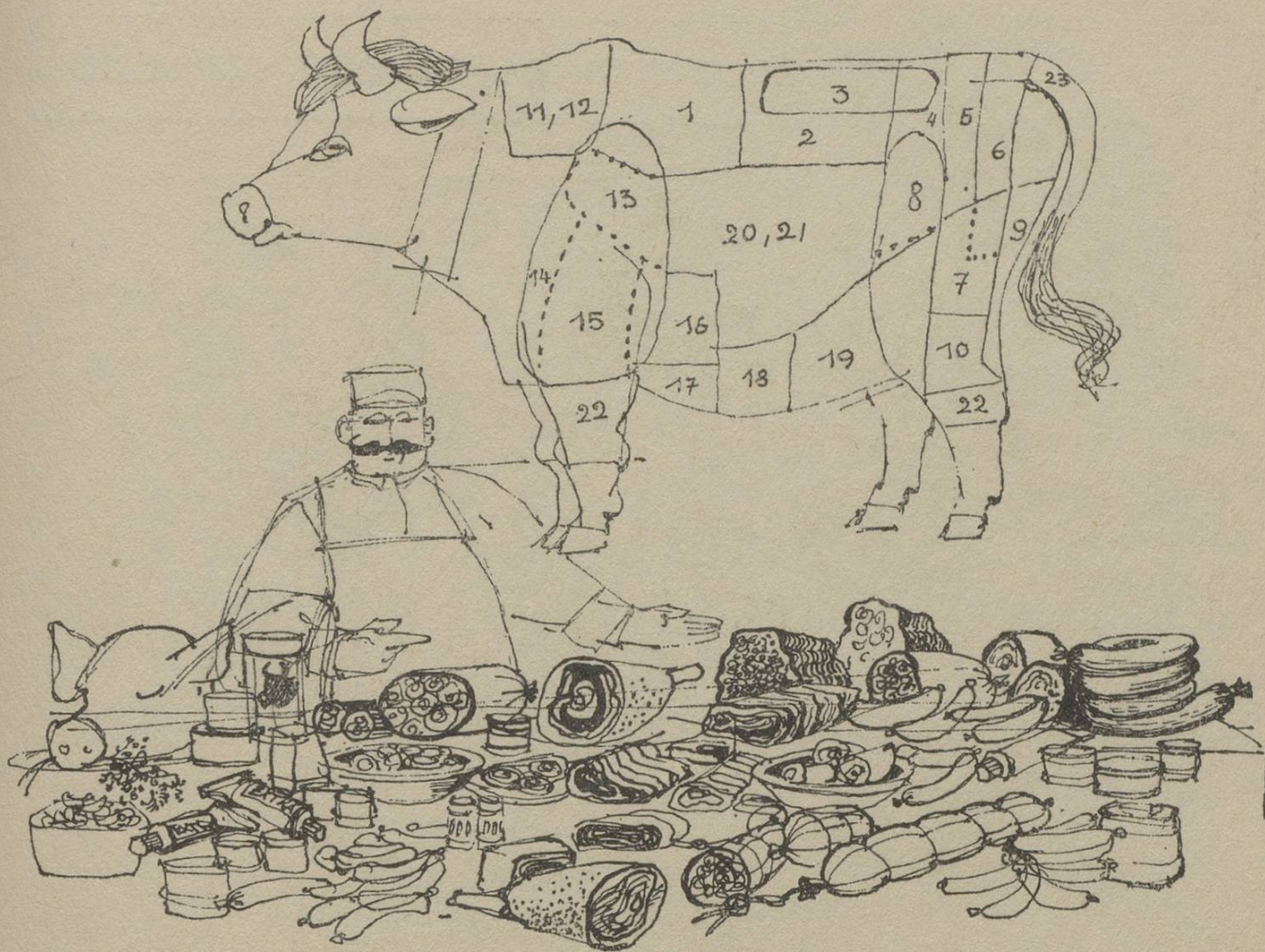
1. Der unsicheren Witterung wegen wird die zentrale Bundesfeier ins Stadttheater verlegt. Es mögen wohl gegen 1000 Personen sein, die daran teilnehmen. Die vaterländische Ansprache hält Stadtammann Dr. A. Hummler. Musikanten, Trommler und Pfeifer, die vereinigten Männerchöre und die Rekruten der St.Galler Rekrutenschule geben die musikalische Umrahmung. Schauspieler vom Stadttheater rezitieren vaterländische Dichterworte.
Professor Dr. H. Bachmann, Extraordinarius für Sondergebiete der angewandten Volkswirtschaftslehre,

- der am 1. August sein 70. Altersjahr vollendet, tritt altershalber auf Ende September 1968 von seinem Lehrstuhl zurück. Der Hochschulrat ernennt ihn auf den 1. Oktober zum Honorarprofessor.
8. Das erste Sommer-Sinfoniekonzert steht im Zeichen von Mozart, Beethoven und Schubert. Die Leitung hat Eduard Meier. Als Solist am Klavier ist Gérard Wyss verpflichtet worden.
 10. In St.Gallen wird zum Jahr der Menschenrechte eine Akademie- und Festspielwoche durchgeführt, die verschiedene kulturelle Darbietungen und Vorträge auf ihrem Programm aufführt. Sie wird eröffnet mit der Vernissage einer Ausstellung im Waaghaus mit Werken von Ferdinand Gehr, Alessandro Volpi (Pisa) und Angelo Saglietti (Zürich).
 11. In der Kirche St.Martin in Bruggen geben der Organist HH. Eduard Kaufmann, Stiftsorganist (Luzern), und der Chor der Sängerknaben vom Wienerwald ein geistliches Konzert.
 13. Im Rahmen der Veranstaltungen der Aktion für Menschenrechte spricht vor einer großen Zuhörerschaft in der Aula der Hochschule Prof. Dr. W. Nigg (Dänikon) über «Elend und GröÙe des Menschen». Im Stadttheater gibt das «Theater am Neumarkt» (Zürich) ein Gastspiel mit zwei Dramatisierungen von Erzählungen Franz Kafkas: «In der Strafkolonie» und «Ein Bericht für eine Akademie».
 14. Das Klavierrezital von Jean Micault (Paris) in der Tonhalle bietet ein anspruchsvolles Programm mit Werken von J.S. Bach, Franz Schubert, Robert Schumann, Frédéric Chopin.
 16. In der Tonhalle spielt das Zürcher Kammerorchester unter der Leitung von Edmond de Stoutz Werke von Henry Purcell, J.S. Bach, Othmar Schoeck und J. Ph. Rameau. Als Solist tritt der Geiger Nicolas Chumachenco auf.
 18. Fahnenweihe beim St.Gallischen Kantonalschützenverein. Anläßlich des Festaktes, der mit dem Absenden zum dezentralisierten Kantonalschützenfest verbunden ist, spricht u.a. Regierungsrat G. Eigenmann.
 21. Zum neunten Male startet das Puppentheater sein Kleines Sommertheater. Den Auftakt macht Dr. Gerhard Mensching aus Bochum mit seinem «Taschentheater».
 22. Eine Welle der Empörung geht ob der völkerrechtswidrigen Besetzung der Tschechoslowakei durch Truppen der Warschau-Pakt-Staaten durchs Schweizerland. Überall finden Protestversammlungen statt. So auch in St.Gallen. Auf dem Bohl kommen gegen 10000 Per-



*Sommer- oder Wintersport,
wir führen alles, Sie werden
beraten über jede Sportart und
zugleich gewissenhaft bedient.*

*Sport-Sonderegger AG
Neugasse 55/Multergasse, St.Gallen*



*Der Metzger für Spezialitäten
von Fleisch- und Wurstwaren.*

*Multergaß-Metzgerei
E. Gemperli
St. Gallen*

GELDWECHSEL • CHANGE • CAMBIO



*Dank unsern eigenen Niederlassungen,
Tochtergesellschaften im Ausland
und Korrespondenten auf der ganzen Welt
genießen wir das Vertrauen
einer großen Kundschaft im In- und Ausland.*

*Schweizerischer Bankverein
Multertör, St. Gallen*



sonen zusammen, um dem schwergeprüften tschechischen Volke ihre Sympathie zu bekunden. Ansprachen halten Stadtmann Dr. A. Hummler, Landammann M. Eggenberger, Regierungsrat Dr. G. Hobby, zwei Vertreter der jungen Generation, H. Albonico und H. Moser, sowie Prof. Dr. G. Thürer.

24. Die Schülerinnen und Schüler der Verkehrsschule, des Kantonalen Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen-seminars und der Töcherschule Talhof führen einen Schweigemarsch durch, um gegen die Vorgänge in der Tschechoslowakei zu protestieren. In der Kantonschule kommen Lehrer und Schüler zu einer Gedenk-stunde zusammen.

Professor Dr. E. Höhn, bisher vollamtlicher Extra-ordinarius, wird vom Hochschulrat zum ordentlichen Professor für öffentliches Recht mit besonderer Berücksichtigung des Verwaltungs- und Steuerrechtes be-fördert.

Der Verband Schweizerischer Schiffli-Stickerei-Fabri-kanten wählt anstelle von Dr. H. Müller als neuen Ver-bandssekretär R. T. Sonderegger aus Goldach.

29. Rendezvous der Mykologen. Aus sieben verschiedenen Ländern treffen sich 170 Teilnehmer zu einem Kongreß, um sich durch Vorträge in der Pilzkunde weiterzu-bilden, selber Pilze zu suchen und diese zu bestimmen. Das zweite Sommer-Sinfoniekonzert leitet Armin Jordan. Die Solisten sind Honorad Cotteli (Violine) und Wieslaw Moczulski (Horn).

30. In der Galerie Niggli stellen Vera Isler (Basel) und Hanna Lipchitz Teppiche aus. Gino Cosentino (Intra) und Antonio Máro (Catacáos) sind mit Plastiken vertreten.

September

4. Im fünften Hausabend des Orgelmusikzyklus' im Stiftsgebäude spielt Hans-Jakob Haller, Münsterorganist in Ulm.
6. In der Kirche St. Leonhard bieten Irene Huber-Schlegel, Sopran, Margrit Brandenberger, Mezzosopran, und Nelly Rittmeyer, Orgel, eine Abendmusik, die dankbaren Beifall findet.
7. Frankreich auf Besuch in St. Gallen. In Anwesenheit des französischen Botschafters in Bern, G. Bonneau, werden die Semaines Françaises eröffnet, die eine recht anschauliche Präsentation französischer Leistungen auf wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet darstellen.



7. Die Stadt ehrt künstlerisches Schaffen. Anerkennungs-
gaben werden zugesprochen an Musikdirektor Peter
Juon in Anerkennung seiner erfolgreichen pädago-
gischen Wirksamkeit als Schulgesangslehrer und be-
sonders als Gründer und Leiter des St.Galler Knaben-
chors, und an Reallehrer Josef Scherrer in Anerken-
nung seiner erfolgreichen künstlerischen und publi-
zistischen Bemühungen auf dem Gebiet des Gregoriani-
schen Chorals. Aufmunterungsgaben erhalten die
Cellistin Heidi Bohner, der Bildhauer Albert Juninger,
der Maler Werner Schmid und die Mitglieder des
Kabarettes «Sälewie».
8. Die Stimmbürger des Kantons St.Gallen heißen mit
34033 Ja- gegen 2998 Nein-Stimmen einen 10,5-Mil-
lionen-Kredit für den Ausbau des Gemeindespitals in
Wattwil gut.
In der Stadt St.Gallen finden zwei Gemeindeabstim-
mungen statt. Mit 5487 Ja gegen 3542 Nein bewilligen
die Stimmberechtigten die neue Subventionsordnung
für das Stadttheater und den Konzertverein. Die Poli-
tische Gemeinde wird in Zukunft im Jahr 1,7 Mil-
lionen Franken an den Betrieb dieser beiden Insti-
tutionen leisten. Mit 7949 Ja gegen 1174 Nein wird das
Projekt für den Bau eines Primarschulhauses in Rot-
monten im Kostenvoranschlag von 3,9 Millionen
Franken genehmigt.
Als Ersatzrichter des Bezirksgerichtes für den Rest der
laufenden Amtsdauer 1967/71 wird A. Isler (Kronbühl)
mit 1140 Stimmen gewählt.
Der Christliche Verein Junger Männer führt in Sankt
Gallen seine Bundestagung durch, die von rund 450
Personen besucht wird.
9. In der Tonhalle interpretiert die Pianistin Annette
Weisbrod Werke von Bartók, Brahms, Liszt und Schu-
bert und erntet für ihre Darbietungen in der Presse
glänzende Besprechungen.
10. Der Gemeinderat beschäftigt sich mit der Einführung
der durchgehenden Fünftagewoche in der städtischen
Verwaltung, spricht einen Kredit von 95000 Franken
für die Ausrichtung einer Jubiläumsspende an betagte
Mitbürger, gewährt einen Kredit von 3,2 Millionen
Franken für eine Erweiterung des Talhofes und befür-
wortet eine Fußgängerunterführung in der Ror-
schacher Straße auf der Höhe des ehemaligen Ge-
bäudes des kantonalen Baudepartementes.
11. Nach längeren Vorbereitungen wird der Verein «Sankt
Gallische Krankenschwesternschule» gegründet. Dieser
bezweckt den Bau und die Führung einer Kranken-
schwesternschule in St.Gallen sowie die Versorgung der

Krankenhäuser der Vereinsmitglieder mit Krankenpflegepersonal. Das Präsidium wird Regierungsrat Dr. G. Hoby anvertraut. Die Gründungsmitglieder der Vereinigung sind die Kantone St.Gallen und Thurgau, die politische Gemeinde Wil, die Ortsbürgergemeinde St.Gallen, die Vereinigung der st.gallischen Gemeindekrankenhäuser (die politischen Gemeinden Rorschach Thal, Altstätten, Wattwil, Flawil), der evangelische und katholische Konfessionsteil des Kantons St.Gallen und das Institut Menzingen.

12. Das dritte Sommer-Sinfoniekonzert bringt Werke von C.M. von Weber, Max Bruch, F. Mendelssohn Bartholdy und steht unter der Leitung von Emil Kern. Solist ist Lüben Markov, Violine.
17. Die Genossenschaft Leobuchhandlung beschließt aus Anlaß ihres 50-Jahr-Jubiläums vier Spenden. Mit je 10000 Franken werden bedacht: die in Gründung begriffene St.Galler Freihandbücherei, das Stadttheater für die Inszenierung von Anouilhs «Becket» und das Pastoralsoziologische Institut. Dem katholischen Studentenheim wird die Möblierung und Ausstattung der Bibliothek zugesichert.
19. Das letzte Sommer-Sinfoniekonzert wird von Paul Forster geleitet. Als Solisten wirken mit Conrad Schmid (Cello) und Heinrich Keller (Flöte).
In der Hochschule wird ein Elektrolaboratorium für das Abendtechnikum eröffnet. Die Einrichtung dieses Laboratoriums ist das Werk von 36 Spenderfirmen.



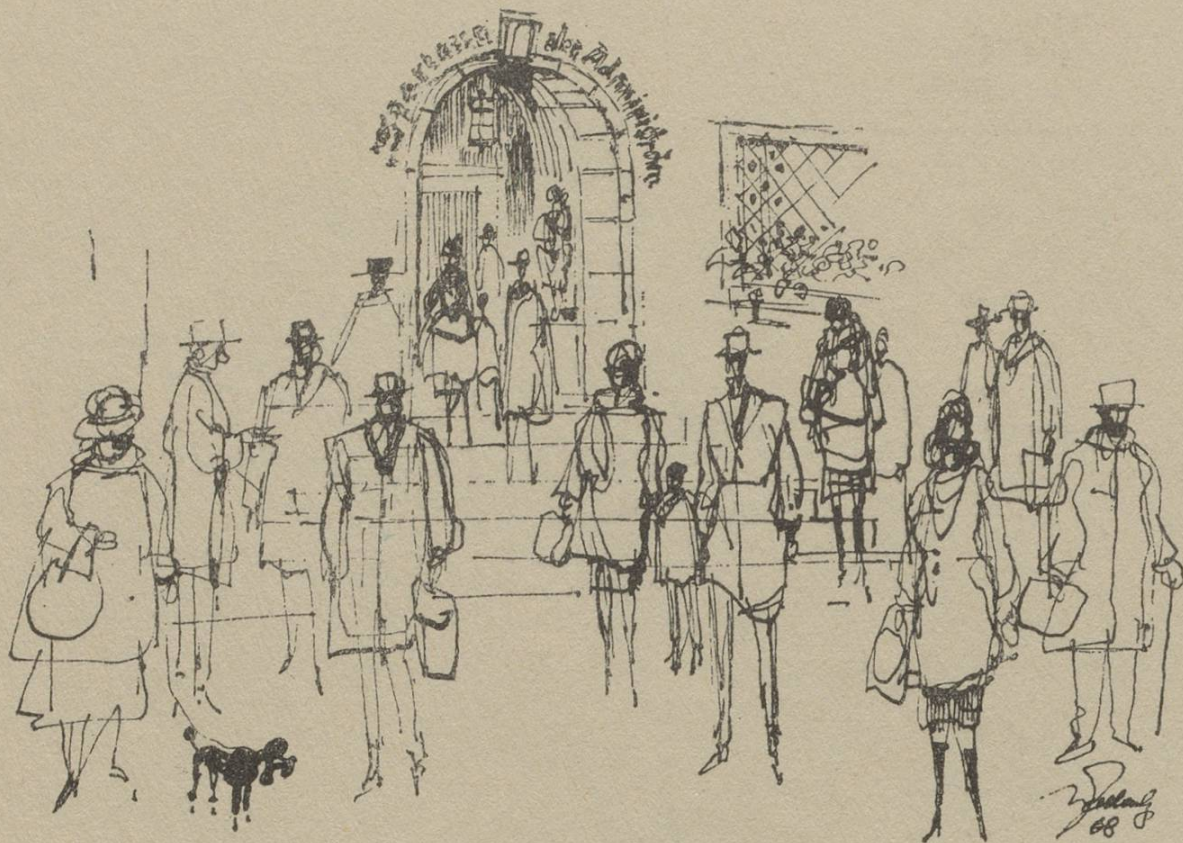
21. Seit 25 Jahren leitet Professor Max Heitz das Orchester der Musikfreunde. Ein Jubiläumskonzert in der Aula der Kantonsschule unter der Leitung von Max Heitz bringt Werke von Johann Sebastian Bach. Als Solist tritt Doris Mäser (Klavier) auf.



Fliegende Teppiche . . .

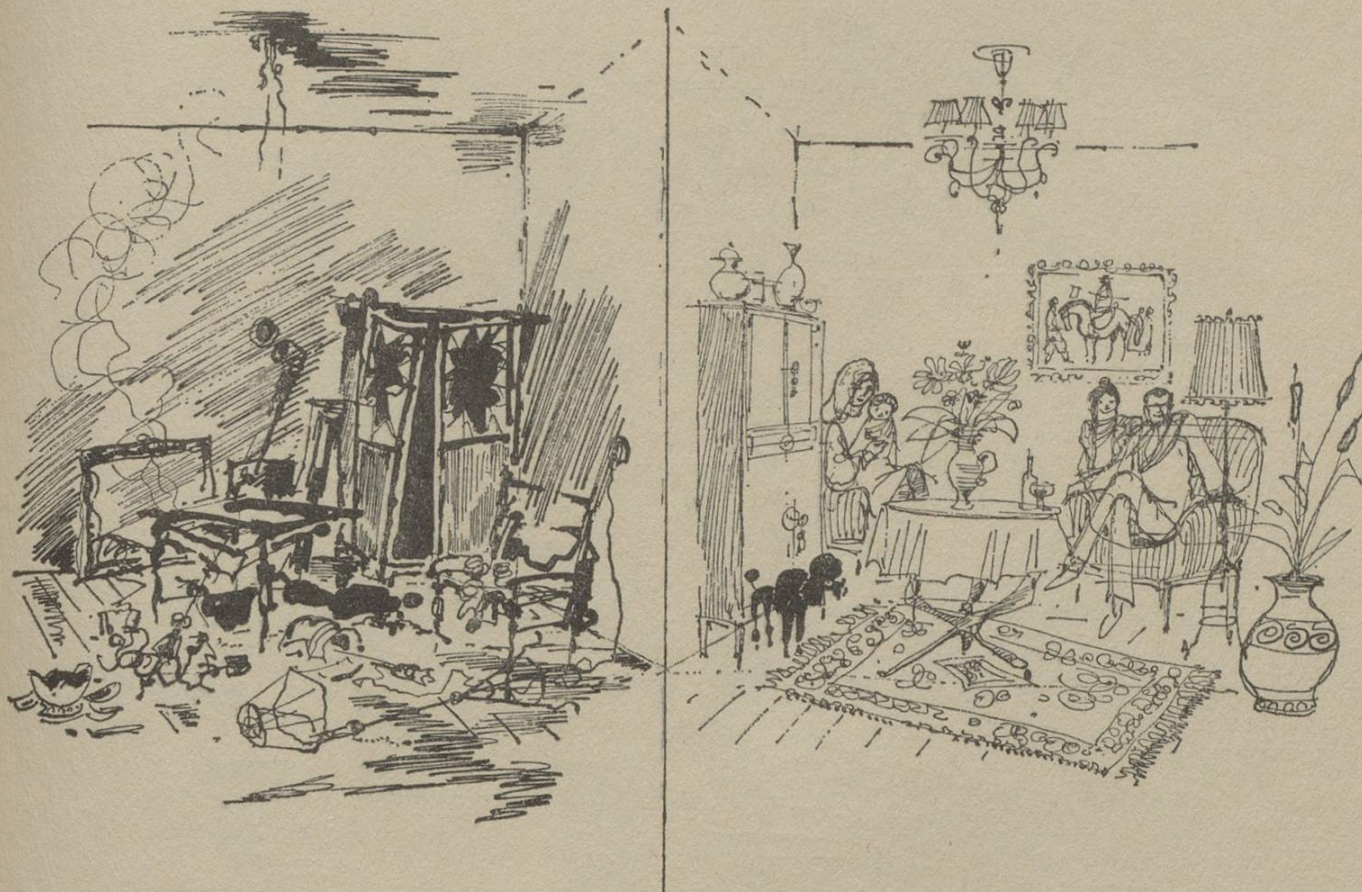
verkaufen wir nicht, bleiben wir auf dem Boden realer Wirklichkeit. Unsere Aufgabe sehen wir darin, unser Wissen und unsere Erfahrung in den Dienst einer einwandfreien Bedienung zu stellen. Teppiche aus dem Fachgeschäft – Ihr Vorteil !

Kretz AG Teppichhaus Poststraße 17, St.Gallen



Unsere Bank hat ihre Tätigkeit im Jahre 1907 mit einer kleinen Organisation begonnen. Im Laufe der Jahre hat der Geschäftsgang stark zugenommen. Die Bilanzsumme betrug im Jahre 1926 25 Mio, 1946 37 Mio, 1962 82 Mio und erreicht heute 140 Mio Franken.

*Sparkassa der Administration
Innerer Klosterhof
St. Gallen
Filiale Wil, Einnehmerei Appenzell*

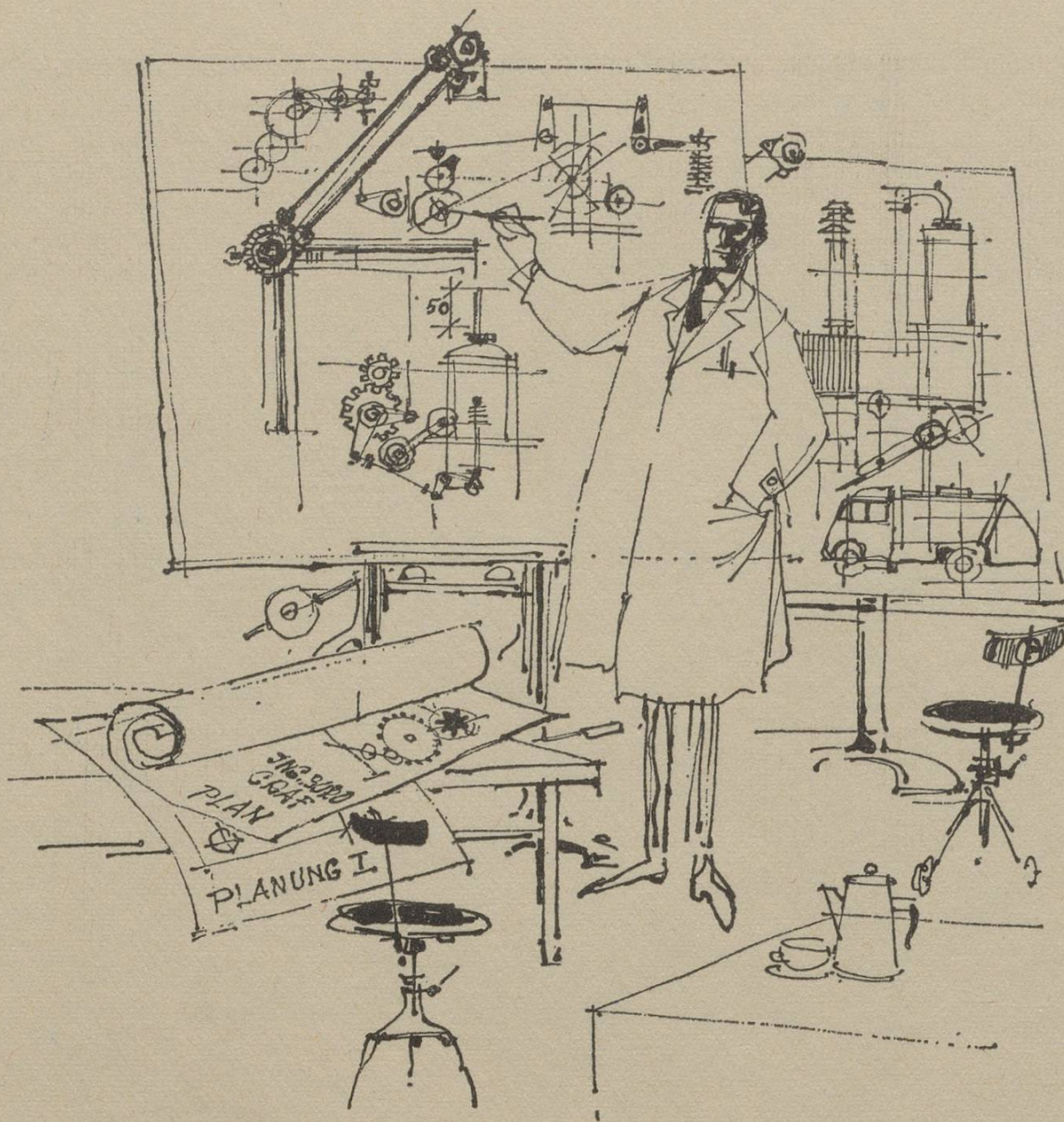


*Auch in diesem Fall bewährte sich
die Police der Helvetia-Feuer:
Dank dem ausreichend bemessenen
Versicherungsschutz konnte die Wohnung
auf Kosten der Helvetia-Feuer
neu eingerichtet werden.*

*Helvetia Schweizerische
Feuerversicherungs-Gesellschaft*

*Allgemeine Versicherungs-
Gesellschaft Helvetia*

St.Gallen



Elektro-Planung

*Ingenieurbüro B. Graf
Notkerstraße 136
St.Gallen*

20. An der Hauptversammlung des städtischen Offiziersvereins spricht Oberstkörpskommandant A. Hanslin, Kdt. FAK 4, in einem auf große Beachtung stoßenden Referat über zeitgemäße Soldatenerziehung.
24. Wachtablösung beim St.Galler Theater-Verein. An Stelle von Direktor H. Strehler wird mit dem Präsidium Prof. Dr. S. Wyler betraut.
25. Start zur Theatersaison 1968/69. Als erste Premiere geht Goethes «Urfaust» in der Inszenierung von Dr. W.B. Fischer über die Bretter.
26. Das Forschungszentrum für Absatz und Handel an der Hochschule veranstaltet zusammen mit der Schweizerischen Handelszeitung die dritte Tagung für die Textilwirtschaft unter dem Motto «Marketing in der Textilwirtschaft».
27. Brechts «Schweyk im zweiten Weltkrieg» bildet die zweite Premiere des diesjährigen Theaterprogrammes.
29. Der Evangelische Kirchenchor und der Städtischen Orchester, führen in der Tonhalle Haydns «Schöpfung» auf. Die Leitung hat Etienne Krähenbühl inne. Als Solisten wirken mit Herrad Wehrung (Sopran), Kurt Huber (Tenor) und Arthur Loosli (Baß). Die Aufführung hinterläßt bei der großen Zuhörerschar einen nachhaltigen Eindruck.
«Halbe Wahrheiten» heißt die dritte Premiere im Stadttheater.

Oktober



1. Die Leo-Buchhandlung eröffnet am Rössli ihre neuen Verkaufslokale.

In der Hauptpost wird ein kleines Paradies für Briefmarkensammler eröffnet. Es ist die Dienststelle, die sich ausschließlich mit dem Schalterverkauf aller bei der Wertzeichenverkaufsstelle in Bern erhältlichen Postwertzeichen, Ersttagumschläge, Falt- und Sammelblätter befaßt.



Das neue Elektrolaboratorium für das Abendtechnikum, dessen Erstellung dank Spenden von 36 Firmen der Privatwirtschaft möglich wurde.



Die Schweizerische Schule für Photogrammetrie-Operateure an der Rosenbergstraße 16 ist eine Ausbildungsstätte desjenigen technischen Personals, das in den modernen Betrieben des Vermessungswesens die photogrammetrischen Auswertegeräte zu bedienen hat. Ihr Merkmal ist ein außerordentlich reich dotierter Instrumentenpark, der den Schülern während sechs Monaten zur Verfügung steht, um sich die Grundlagen für eine erfolgreiche Ausübung dieses Berufes anzueignen. – Unser Bild zeigt einen Blick in den Instrumentenraum mit photogrammetrischen Auswertegeräten. Im Vordergrund eine Serie der zur Ausbildung besonders geeigneten Aviographen Wild B9.

Im Stadttheater geht als Premiere Zellers «Vogelhändler» über die Bretter.

2. Im «Hecht» finden sich gegen 100 Bücherfreunde ein zur Gründung des Vereines St.Galler Freihandbibliothek.

4. In der Galerie Niggli gibt Walter Burger mit seiner Ausstellung eine Konfrontation mit einer größeren Zahl von Werken aus einer längeren Schaffenszeit.

6. Bei den Gemeinderatswahlen für die Amtsdauer 1969/72 ergibt sich folgende Sitzverteilung: Freisinnig-demokratische Partei und Jungliberale Bewegung 19 (-3), Konservativ-christlichsoziale Volkspartei 18 (-2), Sozialdemokratische Partei 15 (+1), Landesring der Unabhängigen 11 (+5).

Gewählt werden: Freisinnig-demokratische Partei, Kreis Centrum: H. Danzeisen 1346, M. Eberle 1254, Dr. T. Gerber 1374, A. Höchner 1295, Dr. W. Krapf 1306, Dr. H. Weidmann 1302, Dr. H. C. Binswanger 1213, Dr. R. Dubs 1267, P. Fehr 1350, P. Rötheli 1198; Kreis Ost: Dr. G. Gerig 1219, H. Lumpert 1199, P. Sauder 1186, K. Stehle 1174, H. Sutter 1166, K. Zürcher 1095; Kreis West: F. Bruderer 701, E. Messerli 592, W. Geiger 590.

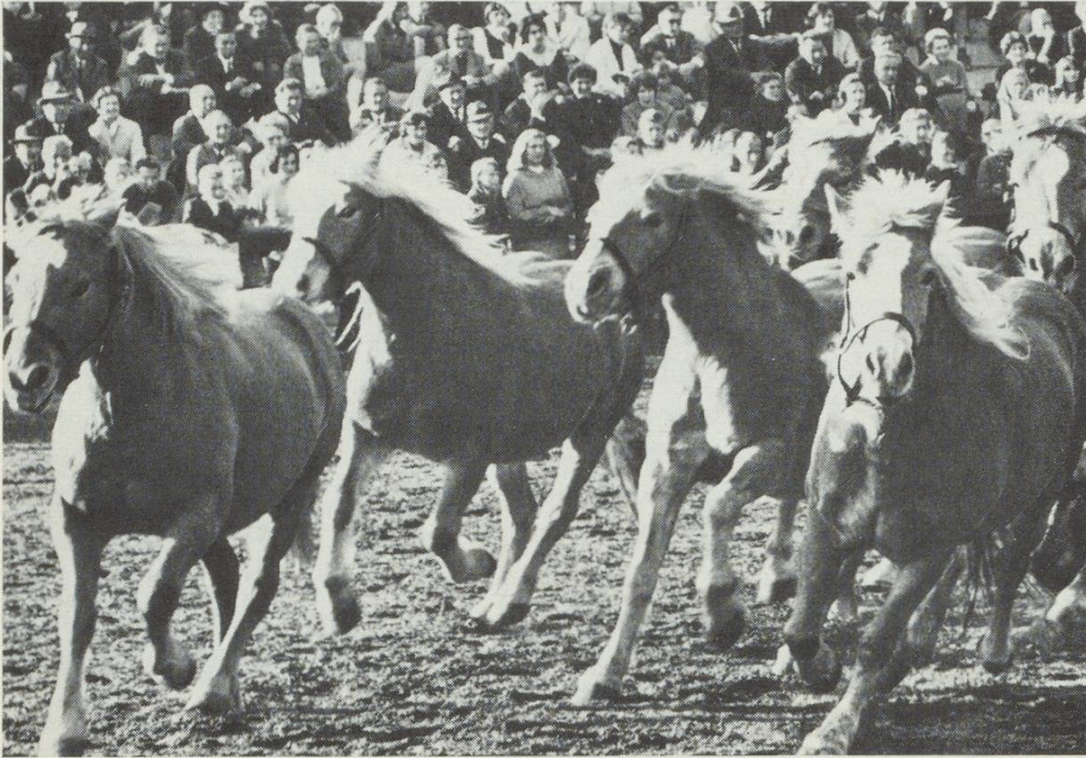
Konservativ-Christlichsoziale Volkspartei, Kreis Centrum: A. Bärlocher 1072, Dr. B. Eisenring 1124, R. Enderli 1087, B. Frei 1096, J. Mätzler 1105, K. Schweizer 1128, J. Wirth 1092, Dr. F. Kern 1152; Kreis Ost: Dr. A. Glaus 1201, P. Klaus 1151, P. Riklin 1151, K. Vogel 1122, P. Zimmermann 1130, B. Kühnis 1128; Kreis West: E. Wüst 780, H. Osterwald 772, A. Poltera 784, Dr. U. Gueng 736.

Sozialdemokratische Partei, Kreis Centrum: J. Graf 865, A. Kamm 910, Dr. B. Roth 932, H. Zeller 963, H. Baumgartner 863, A. Schneider 869; Kreis Ost: E. Knöpfel 891, K. Offenhauser 877, H. Rohner 880, H. Seitter 898, M. Keller 878; Kreis West: F. Reich 795, A. Briner 738, J. Büchel 735, H. Rickenbach 746. Landesring der Unabhängigen, Kreis Centrum: M. Pfister 1073, H. Rissi 898, H. Buob 814, F. Jäger 753, A. Schläpfer 787; Kreis Ost: H. Schnellmann 877, L. Dal Cero 722, O. Eicher 749, R. Lattmann 747; Kreis West: W. Vestner 760, R. Brunschwiler 582.

8. Der Gemeinderat erhöht die Betriebsbeiträge der Stadt an die Vadiana und die Museen von 106000 Fr. auf 156000 Fr. im Jahr und die jährliche Subvention an die Kunsteisbahn um 12500 Fr. auf 60000 Fr. Für die Projektierung eines Sekundarschulhauses im Kreis Ost bewilligt er einen Kredit von 180000 Fr.

Im Rahmen der 100-Jahr-Feier der Kantonalbank

findet im Stadttheater eine Festvorführung von Mozarts «Zauberflöte» statt. Als Gäste treten auf Wilma Lipp, Lucia Popp, Frans van Daalen, Gottlob Frick und Erich Kunz.



10. Eröffnung der 26. Olma. Beim Eröffnungsakt im Kino Scala sprechen Bundesrat L. von Moos, Stadtammann Dr. A. Hummler und Messedirektor B. Meyer. Die musikalische Umrahmung gibt ein Bläserensemble unter der Leitung von Max Heitz mit Purcells «Festliche Musik».
15. Stichtag für den Chronisten, abzuschließen, denn der Setzer wartet auf sein Manuskript. Ein ereignisreicher Abschnitt liegt hinter uns, doch gleichzeitig stellt sich auch die Frage, was bringen die nächsten Tage und Wochen?